

Mit innovativen  
Silber-Technologien  
gegen Infektionen

## DER BIO-GATE KONZERN AUF EINEN BLICK

Angaben in TEUR	2014	2013
Umsatz	2.145	2.484
Materialaufwand	529	600
Personalaufwand	1.437	1.703
EBITDA	-997	-1.125
EBIT	-1.332	-1.467
Konzernergebnis	-1.474	-1.544
Anlagevermögen	1.517	1.790
Umlaufvermögen	591	509
Liquide Mittel	55	126
Eigenkapital	527	1.163
Eigenkapitalquote (in %)	24,9	50,3
Rückstellungen	179	208
Bankverbindlichkeiten	500	688
Bilanzsumme	2.114	2.308
Operativer Cashflow	-584	-1.060
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,39	-0,54
Mitarbeiter im Durchschnitt	22	24

Konzernabschluss nach HGB

## INHALTSVERZEICHNIS

02	Brief des Vorstands
06	Investor Relations
08	Bericht des Aufsichtsrates
12	Konzernlagebericht
22	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
23	Konzern-Kapitalflussrechnung
24	Konzernbilanz
26	Konzern-Eigenkapitalveränderung
26	Entwicklung des Anlagevermögens
28	Konzernanhang



## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE AKTIONÄRE,

der Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe hat im Vorfeld des Europäischen Antibiotikatages im November 2014 vor der weltweiten Ausbreitung von Antibiotika-Resistenzen gewarnt und zu einer schnelleren Umsetzung der bestehenden Regelungen aufgefordert. Denn: Obwohl bereits im Jahr 2008 die Deutsche Antibiotika-Resistenzstrategie auf den Weg gebracht wurde, sind bislang keine spürbaren Verbesserungen bei den Hygienestandards in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen festzustellen. Ungeachtet der vom Gesundheitsministerium festgelegten, umfangreichen Maßnahmen sterben noch immer Patienten an den Folgen von Krankenhausinfektionen. Nach offiziellen Schätzungen des Ministeriums liegt die Zahl bei 10.000 bis 15.000 Todesopfern in Deutschland – jährlich.

Für einen führenden Industriestaat wie die Bundesrepublik Deutschland, der sich das wohl teuerste Gesundheitswesen in Europa leistet, sind diese Zahlen nicht tragbar. Zudem dürfte die Dunkelziffer noch viel höher liegen. So schätzt die Deutsche Stiftung Patientenschutz, dass jährlich sogar etwa 40.000 Menschen an Krankenhausinfektionen sterben. Zuletzt sorgten die Todesfälle im Universitätsklinikum in Kiel für Schlagzeilen. Wieder war es ein äußerst gefährlicher, gegen verschiedene Antibiotikagruppen resistenter Krankenhauskeim, der Menschenleben forderte. Das hier aufgetretene Bakterium *Acinetobacter baumannii* gilt als ein äußerst gefährlicher Keim, der über Körperkontakt, aber auch über Gegenstände und über die Luft übertragen werden kann. Um diese Probleme endlich in den Griff zu bekommen, müssen die Hygienestandards spürbar – und zügig – erhöht werden. Das Ziel muss es sein, mit geeigneten, präventiven Maßnahmen diese gefährlichen Infektionen einzudämmen.

### Hervorragende Ergebnisse bei Einzelfallversorgung

Mit unseren innovativen Technologien können wir einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen Bakterien und Keime leisten. Das gilt vorrangig für die hygienesensitiven Bereiche. Wir können bereits in einem sehr frühen Stadium für Keimreduzierung sorgen und medizintechnische Produkte, darunter verschiedenste Arten von Implantaten, antibakteriell veredeln.

Einen beeindruckenden Beleg für die Leistungsfähigkeit unserer Beschichtungstechnologie bei orthopädischen Implantaten lieferten Ärzte eines Krankenhauses in Deutschland. Im Rahmen einer Einzelfallversorgung wurde einer Patientin, bei der zuvor bereits zweimal ein Implantat infektionsbedingt wieder entfernt werden musste, ein mit der HyProtect-Beschichtung von Bio-Gate versehenes Hüftimplantat eingesetzt. Das Ergebnis war herausragend: Die Patientin blieb bis zum Abschluss des Beobachtungszeitraums von rund 14 Monaten beschwerdefrei und ohne Infektionsanzeichen. Dabei zeigte das von uns beschichtete Implantat keinerlei Unverträglichkeiten oder Nebenwirkungen. Bei einer weiteren Infektion hätte der Patientin möglicherweise eine Amputation gedroht.

Leider treten in der orthopädischen Chirurgie immer wieder Infektionen auf – nicht selten schon wenige Wochen oder Monate nach dem ersten Eingriff. Dann müssen sogenannte Revisionen vorgenommen werden, bei denen sich das Infektionsrisiko für den Patienten nochmals deutlich erhöht. Das Implantat selbst wird dann zum Besiedlungsraum für Erreger. Mitunter siedeln sich sogar äußerst gefährliche multiresistente Keime dort an. Bei Knieimplantaten sind Infektionen eine der häufigsten Ursachen für die Lockerung des Implantats und damit für Revisionseingriffe. Alle Maßnahmen, die das Implantat postoperativ gegen solche Verkeimungen absichern, sind daher ungemein hilfreich für die Patienten. Bei der Primärversorgung mit Hüftimplantaten, von denen in Deutschland jährlich rund 210.000 implantiert werden, findet man eine Erstinfektionsrate von ca. zwei bis drei Prozent. Bei Revisionseingriffen steigen diese Infektionsraten sogar auf zehn bis 15 Prozent. In den USA geht man von 20 bis 30 Prozent aus. Die Kosten für einen regulären Revisionseingriff liegen in Deutschland bei rund 160.000 Euro pro Vorfall – wenn es nicht noch zu Zusatzkomplikationen kommt.

Doch auch im Markt für Dentalimplantate kann es zu infektionsbedingten Entzündungen im Bereich des Implantat-Betts (Periimplantitis) kommen. Eine antibakterielle Ausrüstung der Dentalimplantat-Oberfläche mit einer HyProtect™-Beschichtung ist somit ebenfalls von großem Interesse. Voraussetzung ist allerdings, dass die Beschichtung das Einwachsen des Implantats nicht behindert. In einer Tierstudie mit Schweinen wurden daher die Biokompatibilität und die Osseointegration von mit HyProtect™ beschichteten Dentalimplantaten untersucht. Nach einer Heilungsdauer von drei Monaten zeigte sich, dass die von uns beschichteten Implantate bereits sehr gut eingewachsen waren. Auch die Biokompatibilität der antibakteriell beschichteten Implantate war exzellent. Damit wurde durch diese Studie nochmals belegt, dass die HyProtect™-Beschichtung sehr biokompatibel ist und damit beschichtete Implantate sehr gut in Knochen einwachsen.

#### Hohes Potenzial im Veterinärmarkt

Wenngleich wir von den Resultaten der Einzelfallversorgung einen positiven Impuls für unser Beschichtungsgeschäft erwarten, muss stets bedacht werden, dass bei den Projekten in der Medizintechnik teilweise mit langen Entwicklungszeiten zu rechnen ist. So kann es mitunter mehrere Jahre dauern, bis es zur Zulassung kommt. Anders verhält es sich bei den medizintechnischen Produkten für den Veterinärmarkt. Hier sind die Zulassungshürden niedriger und neue Produkte können somit schneller auf den Markt gebracht werden. Zudem handelt es sich um einen Milliardenmarkt. Das Volumen des für uns sehr wichtigen Teilsegments Implantate wird alleine in den USA auf rund 270 Millionen US-Dollar geschätzt.

Dieses Potenzial wollen wir zukünftig noch stärker nutzen. Dazu arbeiten wir bereits seit geraumer Zeit mit dem nordamerikanischen Tierimplantat-Hersteller BioMedtrix zusammen. In der zweiten Jahreshälfte 2014 statteten wir für diesen Kunden Knochenplatten aus Edelstahl mit unserer Beschichtung aus. Diese wurden dann bei 70 Hunden aus der

täglichen Praxis implantiert. Da die Tiere noch am Tag der Operation wieder nach Hause entlassen wurden, fand die Heilung unter Alltagsbedingungen statt. Nach dem Eingriff wurden die Hunde noch drei Monate lang veterinärmedizinisch beobachtet. Die Ergebnisse überzeugten, denn in keinem Fall kam es zu Infektionen, Unverträglichkeiten oder Implantat-bezogenen Komplikationen. Und das, obwohl die Infektionsrate bei solchen Eingriffen mehr als 20 Prozent betragen kann.

Bemerkenswert ist zudem, dass unser Kunde die aus diesem Projekt gewonnenen Daten umgehend auf dem American College of Veterinary Surgeons (ACVS) in San Diego vorstellte. Hierbei handelt es sich um eine jährlich stattfindende Tagung führender US-amerikanischer Tierchirurgen. Sehr positive Rückmeldungen erhielten wir darüber hinaus von allen, an dieser Patientenbeobachtung beteiligten Forschungszentren. Diese bekundeten auch für künftige Fälle ihr Interesse an einem Einsatz von HyProtect™ –beschichteten Knochenplatten. Neben Implantaten für den Tierbereich vertreibt BioMedtrix bereits einen Knochenzement und Pflegeprodukte für Tiere, die unser Mikrosilber enthalten. Ab dem Geschäftsjahr 2015 wird VetBiotek, ein Distributor für den Veterinärmarkt, die Vermarktung unserer Produkte in den USA und Kanada übernehmen. Von dem im Januar geschlossenen Exklusivvertrag erwarten wir nochmals eine deutlich erhöhte Marktdurchdringung unserer Produkte.

#### **Erfolge in der Wundpflege – Belastungen im operativen Geschäft**

Die operative Geschäftsentwicklung der Bio-Gate AG zeigte im Berichtsjahr ein gemischtes Bild. Während wir beispielsweise bei den Projekten in der Tiermedizin oder bei der Wundbehandlung und Wundpflege große Fortschritte erzielten, belasteten Umstellungen in der Vertriebsorganisation bei einem Kunden im Bereich der antibakteriellen Additive das operative Geschäft. Hinzu kam die Reorganisation von Unternehmensbereichen bei Kunden im Beschichtungsgeschäft, so dass Entwicklungsprojekte nicht fristgerecht gestartet werden konnten. Dies belastete Umsatz und Ertrag im Konzern. Durch diese Verzögerungen sanken die Erlöse im Berichtsjahr um knapp 14 Prozent auf 2,15 Millionen Euro. Der Jahresfehlbetrag konnte wegen der insgesamt verbesserten Kostenstruktur dennoch leicht um 4,5 Prozent auf 1,47 Mio. Euro eingegrenzt werden. Allerdings reichten die verminderten Umsätze nicht aus, um die Vertriebs- und Entwicklungskosten vollständig zu decken.

#### **Tochtergesellschaften mit Betriebsgewinn**

Erfreulich entwickelten sich unsere Tochtergesellschaften. Das Kosmetikgeschäft der BioEpiderm blieb nur leicht unter dem hohen Niveau des Vorjahres und erreichte eine zweistellige Gewinnmarge auf Basis des Betriebsergebnisses. Mittlerweile entfallen knapp 75 Prozent der Gesamterlöse auf das Geschäft von BioEpiderm. Wir rechnen jedoch damit, dass die übrigen Geschäftsfelder im Jahr 2015 wieder stärker zulegen und der Anteil von BioEpiderm am Gesamtumsatz prozentual sinkt. Auch mit den Messdienstleistungen von QualityLabs erzielten wir im Berichtsjahr ein positives

Betriebsergebnis. Hier zeigt sich abermals, wie wichtig das Tochterunternehmen für unser Geschäft ist. Wir bieten unseren Kunden eine qualifizierte Unterstützung bei der Anwendungsentwicklung, die vom ersten Test bis zur Zertifizierung und der Markteinführung reicht. Zudem nutzen wir die gleichen Messverfahren für die Entwicklung unserer eigenen Produkte.

05

#### Ausblick: Deutliches Umsatzwachstum angestrebt

Im Rahmen unserer Wachstumsstrategie möchten wir mit bestehenden Kunden weiter wachsen, neue Kunden und Projekte akquirieren sowie unsere Produkte und Technologien weltweit anbieten. Darüber hinaus ist das Unternehmen dem strategischen Ziel, mit der Erweiterung der Produkt- und Dienstleistungspalette die Haupterlöse sukzessive mit antibakteriellen Additiven, Beschichtungsaufträgen und Lizenzeinnahmen zu erzielen, näher gekommen. Das trifft besonders auf die neuen Projekte in der Veterinärmedizin sowie bei der Wundbehandlung und der Wundpflege zu. Hier gelangen Fortschritte, die sich kurzfristig auf die Finanzkennzahlen auswirken werden. So erweiterten wir beispielsweise bei den Produkten für die Wundbehandlung unsere Wertschöpfungskette. Über die reine Lieferung von Mikrosilber hinaus unterstützen wir Kunden jetzt auch bei der Entwicklung und Lohnfertigung ihrer Produkte.

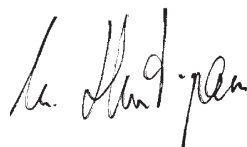
Nach dem Umsatzrückgang 2014 erwartet Bio-Gate für das Geschäftsjahr 2015 deutlich steigende Erlöse bei einem gleichzeitig deutlich sinkenden Fehlbetrag. Voraussetzung für diese Prognose ist, dass es bei den derzeitigen Entwicklungsprojekten zu keinen größeren Verzögerungen kommt und die Planungen hinsichtlich der Vermarktung der Produkte erfüllt werden.

Wir danken all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz. Sie sind ein wichtiger Erfolgsfaktor für eine zukünftig positive Entwicklung der Bio-Gate AG. Unseren Aktionären, Kunden und Geschäftspartnern danken wir für Ihr Vertrauen.

Aus Nürnberg grüßen Sie herzlich



Karl Richter  
Vorsitzender des Vorstands (CEO)



Marc Lloret-Grau  
Finanzvorstand (CFO)

## INVESTOR RELATIONS

Die Bio-Gate AG pflegt den regelmäßigen Kontakt zu ihren privaten und institutionellen Anlegern sowie der interessierten Öffentlichkeit. Gemäß den Transparenzrichtlinien im Entry Standard wird über die aktuelle operative Geschäftsentwicklung berichtet. Neben dem Halbjahres- und Geschäftsbericht informierten wir unsere Aktionäre im Berichtsjahr 2014 zudem in insgesamt acht Pressemitteilungen über die neuen Entwicklungen im Bio-Gate Konzern. Im Jahresverlauf führte das Management diverse Gespräche mit interessierten Anlegern und möglichen institutionellen Investoren. Die Aktie der Bio-Gate AG wurde im vergangenen Geschäftsjahr von dem unabhängigen Research-Haus SMC Research beobachtet.

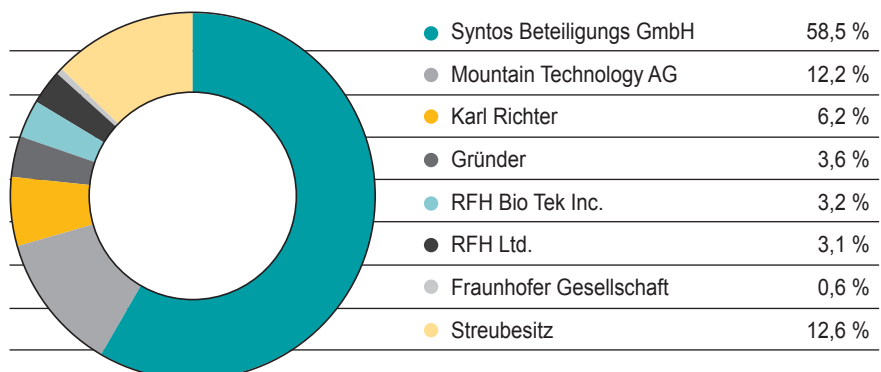
### Grundkapital deutlich erhöht

Im Februar wurde von der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 22. August 2013 Gebrauch gemacht und eine Nullkupon-Wandelanleihe erfolgreich platziert. Dabei zeichneten Ankeraktionäre 156.972 Inhaber-Wandelschuldverschreibungen – unter Ausschluss des Bezugsrechts – zu einem Preis von je 1,50 Euro. Der Brutto-Emissionserlös lag bei rund 0,24 Mio. Euro. Zur weiteren Stärkung der Kapitalkraft erhöhte Bio-Gate das Kapital im Dezember nochmals, dabei flossen der Gesellschaft rund 0,5 Mio. Euro zu. Gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 23. Mai 2014 war auch bei dieser Kapitalerhöhung das Bezugsrecht ausgeschlossen. Insgesamt wurden 376.972 neue Aktien zu einem Preis von 1,40 Euro je Aktie im Rahmen einer Privatplatzierung begeben. Dadurch erhöhte sich das Grundkapital der Bio-Gate AG um 376.972,- Euro auf 4.146.701,- Euro. Kurz vor Geschäftsjahresende wurden alle im Februar ausgegebenen Inhaber-Wandelschuldverschreibungen in Aktien von Bio-Gate getauscht, so dass sich das Grundkapital weiter auf 4.303.673,- Euro erhöhte.

### Bio-Gate Aktie kann Vorjahresniveau nicht halten

Eine schwächere konjunkturelle Entwicklung und anhaltende geopolitische Risiken bremsen die Kursentwicklung an den führenden Börsen in Europa. Getrieben von der Geldschwemme durch die Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank legte der deutsche Leitindex DAX im Berichtszeitraum 2014 dennoch um knapp drei Prozent zu. Der für die Bio-Gate AG relevante Entry Standard-Index, der überwiegend geringer kapitalisierte Nebenwerte umfasst, fiel dagegen um knapp drei Prozent. Die Bio-Gate-Aktie startete zunächst mit Kursabschlägen, erreichte dann aber im März den Jahreshöchststand von 1,98 Euro. Im Jahresverlauf verlor das Papier jedoch wieder deutlich an Wert und ging im Berichtsjahr mit einem Minus von rund 29 Prozent bei 1,32 Euro aus dem Handel.

### Aktionärsstruktur (Stand 31.12.2014, gemäß freiwilligen Meldungen):





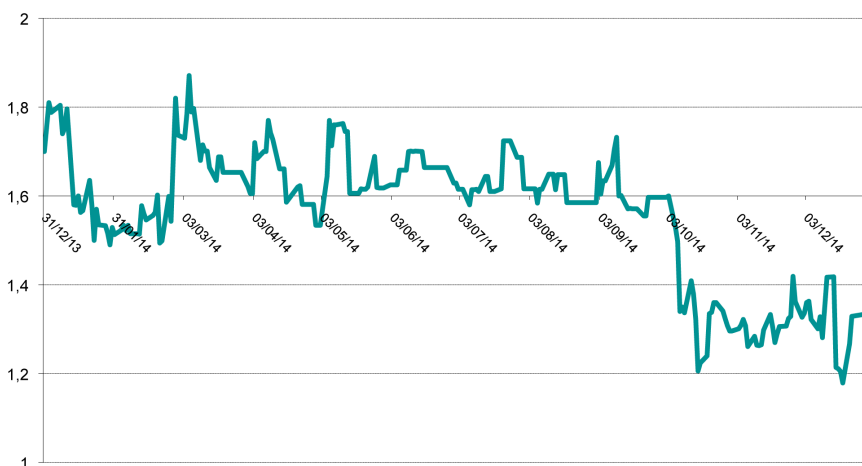
## Finanzkalender 2015

April:	Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2014
20. Mai:	Ordentliche Hauptversammlung in Nürnberg
August/September:	Veröffentlichung des Halbjahresberichtes 2015*
8./9. Dezember:	Teilnahme an der Münchener Kapitalmarkt Konferenz (MKK)*

\*geplant

07

## Kursverlauf der Bio-Gate-Aktie 2014



## Informationen zur Aktie (Stand 31.12.2014)

Anzahl Stückaktien	4.303.673 <sup>1</sup>
Grundkapital	4.303.673,00 € <sup>2</sup>
Marktkapitalisierung an 31.12.2014	5,68 Mio. €
Höchstkurs am 06.03.2014	1,98 €
Tiefstkurs am 10.10.2014	1,25 €
Designated Sponsor	VEM Aktienbank AG
Wertpapier-Kennnummer	BGAG98
ISIN	DE000BGAG981
Kürzel	BIG
Transparenzlevel	Entry Standard

1) Nach Kapitalerhöhung (unter Ausschluss des Bezugsrechts) im Dezember 2014 zunächst gestiegen auf 4.146.701. Durch Wandlung aller ausstehenden Inhaber-Wandelschuldverschreibungen vom Februar 2014 erneuter Anstieg auf 4.303.673 zum Bilanzstichtag 31.12.2014.

2) Analog gemäß Kapitalmaßnahmen

## BERICHT DES AUFSICHTSRATES

### SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

die Bio-Gate AG hat im Geschäftsjahr 2014 die Kostenstruktur im Konzern weiter verbessert. Obwohl der Umsatz sank, konnte der Jahresfehlbetrag noch leicht eingegrenzt werden. Im operativen Geschäft belasteten jedoch Umstellungen in der Vertriebsorganisation bei einem Kunden im Bereich der antibakteriellen Additive, wodurch es zu Verzögerungen kam. Zusätzlich konnten durch die Reorganisation von Unternehmensbereichen bei Kunden im Beschichtungsgeschäft Entwicklungsprojekte nicht fristgerecht gestartet werden. Diese Verschiebungen lagen nicht im Einflussbereich der Bio-Gate AG, waren aber ursächlich für den Erlösrückgang im Berichtsjahr.

Deutliche Fortschritte erzielte das Unternehmen dagegen bei den Beschichtungen für die Veterinärmedizin. Die mit der HyProtect™-Beschichtung ausgestatteten Knochenplatten aus Edelstahl lieferten in Patientenbeobachtungen bei Hunden unter echten Praxisbedingungen sehr erfreuliche Ergebnisse. Der Bio-Gate Kunde BioMedtrix präsentierte diese Daten im vergangenen Oktober bei einer Tagung US-amerikanischer Tierchirurgen. Wegen der niedrigen Zulassungshürden bei gleichzeitig hohem Marktvolumen bleibt das Veterinärgeschäft ein wichtiger Zielmarkt von Bio-Gate. Das gilt ebenso für den Bereich der Wundpflege, in dem es mittlerweile gelungen ist, die Wertschöpfungskette über die reine Zulieferung von Mikrosilber hinaus zu erweitern und eigene Produkte über Vertriebspartner zu veräußern.

#### Schwerpunkte der Beratungen

Im Mittelpunkt der Beratungen standen Vorbereitung und Umsetzung der Maßnahmen zur Stärkung der Kapitalkraft der Gesellschaft. Neben der Platzierung einer unverzinslichen Inhaber-Wandelschuldverschreibung im Februar 2014 wurde im Dezember zudem eine Barkapitalerhöhung erfolgreich platziert. Die Kapitalmaßnahmen erfolgten jeweils unter Ausschluss des Bezugsrechts für die Altaktionäre. Neben einer raschen Platzierung ersparte dieses Vorgehen der Gesellschaft zusätzliche Kosten, die für ein öffentliches Angebot angefallen wären. Zum Ende des Geschäftsjahres 2014 wurden die im Februar platzierten Wandelanleihen bereits vollständig in Aktien der Bio-Gate AG getauscht, was sich positiv auf das Eigenkapital auswirkte. Weitere Schwerpunkte der Beratungen lagen auf der strategischen Unternehmens- und Finanzplanung, der Risikolage, dem Projektmanagement, dem Vertrieb, sowie der Vorbereitung und Durchführung der Hauptversammlung im Mai 2014.

Der Aufsichtsrat hat während des gesamten Geschäftsjahres 2014 die Geschäftsführung der Bio-Gate AG gemäß der gesetzlichen Bestimmungen sowie der Satzung des Unternehmens regelmäßig und sorgfältig überwacht und beraten. Er war in alle wesentlichen Entscheidungen, die für die Gesellschaft von strategischer oder grundlegender Bedeutung waren, frühzeitig eingebunden. Der Vorstandsvorsitzende informierte den Aufsichtsrat auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig und zeitnah über die aktuelle Entwicklung im operativen Geschäft und über besondere Ereignisse. Durch den engen Kontakt zum Vorstand konnte sich der Aufsichtsrat ein umfassendes Bild von den Aktivitäten der Bio-Gate AG machen und das Unternehmen in seiner Entwicklung intensiv begleiten. Die vorgeschlagenen Maßnahmen sowie die zustimmungspflichtigen Geschäftsvorfälle wurden stets nach gründlicher Prüfung und eingehender Beratung gebilligt. Im Geschäftsjahr 2014 traf sich der Aufsichtsrat zu insgesamt vier Präsenzsitzungen. Diese fanden am 30. Januar, 25. Februar, 23. Mai und am 3. Dezember

statt, wobei alle Mitglieder des Aufsichtsrats bei diesen Sitzungen anwesend waren. Ausschüsse wurden darüber hinaus nicht gebildet.

### **Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung**

Der von der Hauptversammlung gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüfer, Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Nürnberg, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Bio-Gate AG für das Geschäftsjahr 2014 und den Konzernabschluss der Bio-Gate-Gruppe sowie den Konzernlagebericht der Bio-Gate-Gruppe unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Hinweis zum Bestätigungsvermerk wurde eingehend diskutiert und vom Aufsichtsrat nochmals geprüft. Der Aufsichtsrat geht nach seiner eigenen Prüfung vom Grundsatz der Unternehmensfortführung aus.

09

In seiner Sitzung am 1. April 2015 diskutierte der Aufsichtsrat eingehend die Inhalte und Ergebnisse der Prüfung. Alle notwendigen Unterlagen sowie die jeweiligen Prüfungsberichte lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vor. Gemeinsam mit dem Abschlussprüfer haben wir den Prüfbericht erörtert, intern beraten und nach einer eigenständigen Prüfung dem Ergebnis des Wirtschaftsprüfers zugestimmt. Gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss bestanden keinerlei Einwände. Auch dem Konzernlagebericht wurde zugestimmt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt, womit der Jahresabschluss ordnungsgemäß nach § 172 AktG festgestellt ist. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes an, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Ende März 2015 wurde dem Aufsichtsrat der vom Vorstand aufgestellte Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2014 (Abhängigkeitsbericht) fristgerecht vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands abschließend geprüft. Der Vorstand nahm an der Sitzung des Aufsichtsrats am 1. April 2015 teil, erläuterte den Abhängigkeitsbericht und beantwortete die Fragen der Aufsichtsratsmitglieder. Hierdurch konnte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit des Prüfungsberichts überzeugen. Er gelangte insbesondere zu der Überzeugung, dass der Prüfungsbericht den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Anhaltspunkte für Beanstandungen des Abhängigkeitsberichts sind bei dieser Prüfung nicht ersichtlich geworden. Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat durchgeführten Prüfung des Abhängigkeitsberichts sind keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht zu erheben.


Auch im Geschäftsjahr 2015 wird der Aufsichtsrat weiterhin eng mit dem Vorstand zusammenarbeiten und in strategischen Fragen konstruktiv unterstützen.

Für ihren engagierten Einsatz dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bio-Gate AG und ihrer Tochtergesellschaften. Den Aktionären, Kunden und Geschäftspartnern danken wir für ihr Vertrauen.

Nürnberg, im April 2015

Dr. Knud Klingler  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Konzernlagebericht und  
Konzernanhang 2014 der  
Bio-Gate AG, Nürnberg



## INHALTSVERZEICHNIS

12	Konzernlagebericht
22	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
23	Konzern-Kapitalflussrechnung
24	Konzernbilanz
26	Konzern-Eigenkapitalveränderung
26	Entwicklung des Anlagevermögens
28	Konzernanhang

## KONZERNLAGEBERICHT 2014 DER BIO-GATE AG, NÜRNBERG

### 1. Grundlagen des Konzerns

#### 1.1. Geschäftsmodell des Konzerns

##### Gesellschaften, Produkte und Anwendungsbereiche

Die Bio-Gate AG (Bio-Gate), Nürnberg, ist ein technologisch führender Anbieter von antimikrobiellen Produkten und multifunktionalen Oberflächen für die Medizintechnik. Darüber hinaus veredelt das Unternehmen mithilfe von Mikrosilber Kosmetika und stattet nicht-medizinische Produkte mit antimikrobiellen Eigenschaften aus. Bio-Gate verfügt über verschiedene Technologien, um Materialien und Oberflächen mit antimikrobiell wirksamem Silber auszurüsten. Die so behandelten Produkte bieten einen lang anhaltenden, medizinisch wirksamen Schutz gegen mikrobiellen Befall. Bakterien, die sich gegen Antibiotika als resistent erweisen, stellen ein großes Risiko dar und sind häufig Ursache für die weltweit stark zunehmenden Erkrankungen durch Krankenhauskeime. Die Bekämpfung solcher oft gefährlichen Verkeimungen ist Basis des Geschäftsmodells von Bio-Gate. Vor allem in der Medizintechnik, aber auch in anderen Branchen wie der Pharma- und Kosmetikindustrie sowie bei Konsum- und Industrieprodukten werden zunehmend antimikrobielle Eigenschaften nachgefragt. Bio-Gate ist auf diesem Gebiet einer der wenigen international tätigen Systemlieferanten und begleitet Kunden von der Entwicklung der Produkte über die Zulassung bis hin zur Marktreife.

Die Bio-Gate AG mit Sitz in Nürnberg ist die Muttergesellschaft des Bio-Gate-Konzerns. Sie entwickelt, vertreibt und lizenziert Lösungen für die antimikrobielle Ausstattung von Materialien und unterstützt die Kunden im gesamten Entwicklungs-, Produktions- und Vermarktungsprozess. Metallisches Silber wird in Form von Mikropartikeln direkt in Werkstoffe oder Produkte eingearbeitet oder mit einem speziellen Plasmabeschichtungsverfahren – HyProtect™ – beschichtet. Die Verfahren stammen aus der Fraunhofer-Gesellschaft, der größten Organisation für anwendungsorientierte Forschung in Europa. Sie wurden von Bio-Gate zusammen mit Spezialisten entscheidend weiterentwickelt und zur industriellen Reife gebracht. Die Herstellung des Mikrosilbers und die Plasmabeschichtung erfolgen in eigenen Anlagen. Darüber hinaus stellt das Unternehmen als einziger Anbieter mikroskaliges Silber auf der Basis von patentgeschütztem rein porösem Silber in fester Matrix her und vertreibt dieses.

An der BioEpiderm GmbH (BioEpiderm), Nürnberg, ist Bio-Gate mit 70 Prozent beteiligt. Das Unternehmen verwendet mikroskaliges Silber, um Körperpflegeprodukte mit antimikrobiellen Eigenschaften auszustatten. Diese Produkte werden im Eigenvertrieb an Partner aus der kosmetischen Industrie vermarktet. Dazu gehört beispielsweise ein großer deutscher Pharma- und Generika-Hersteller – die Stada AG –, die ihre Produkte überwiegend in deutschen Apotheken anbietet. BioEpiderm verfügt zudem über eine Reihe von weiteren Verträgen mit Kosmetikkunden wie etwa LR Health & Beauty Systems. Mit IMPAG, einem international tätigen Handels- und Dienstleistungsunternehmen mit Spezialisierung auf Rohstoffe und Erzeugnisse für die Kosmetikindustrie, arbeitet BioEpiderm schon seit vielen Jahren erfolgreich zusammen. Darüber hinaus verfügt die Tochtergesellschaft über Vertriebspartner für den südeuropäischen Raum. Zusätzlich zum Ausbau der Vertriebspartnerschaften stärkt BioEpiderm auch gezielt den Eigenvertrieb.

Die ebenfalls in Nürnberg ansässige QualityLabs BT GmbH (QualityLabs), eine 100-prozentige Beteiligung von Bio-Gate, betreibt ein akkreditiertes Testlabor, das mit einzigartigen Testmethoden sowie mit umfangreichen Standardtests kunden- und produktspezifische Prüfungen antimikrobieller Produkte übernimmt. Diese Messtechnologie ist ein wichtiger Baustein im Technologieportfolio von Bio-Gate und zugleich ein entscheidender Wettbewerbsvorteil in der Produktentwicklung, der Zulassung, der Produktoptimierung und der Qualitätssicherung. In den vergangenen Jahren hat QualityLabs das Testportfolio schrittweise ausgebaut. Neben zusätzlichen Mess- und Prüfdienstleistungen für die Kunden nimmt das Tochterunternehmen verstärkt auch interne Analysen vor, die zuvor an externe Dienstleister vergeben werden mussten. Durch das erweiterte Angebot gewann QualityLabs namhafte Kunden. Einer der größten Kunden des Tochterunternehmens ist beispielsweise der weltweit führende Gesundheitsversorger B. Braun Melsungen AG.

#### 1.2. Ziele und Strategien

Unser vorrangiges Ziel ist es, möglichst zügig die Profitabilität auf Konzernebene zu erreichen und den Unternehmenswert für die Eigenkapitalgeber zu erhöhen. Um langfristig das Absatzpotenzial zu verbessern und kurzfristig die Umsatzerlöse zu steigern, wurden wichtige Kooperationen mit international agierenden Partnern ab-

geschlossen. Im Beschichtungsbereich liegt der Fokus auf international aufgestellten Großkunden und Mittelständlern. Mit diesen Kunden soll sukzessive die Marktdurchdringung erhöht werden.

Bio-Gate hat zuletzt den Vertrieb und die Branchenorientierung gestärkt. Besonders im Fokus stehen dabei die Märkte Veterinärmedizin und Wundbehandlung. Im Rahmen unserer Wachstumsstrategie möchten wir mit bestehenden Kunden weiter wachsen, neue Kunden und Projekte akquirieren sowie unsere Produkte und Technologien weltweit anbieten. Mit der Erweiterung der Produkt- und Dienstleistungspalette will das Unternehmen die Haupterlöse zukünftig mit antibakteriellen Additiven, Beschichtungsaufträgen und Lizenzeinnahmen erzielen.

### 1.3. Steuerungssystem

Das Steuerungssystem der Bio-Gate AG ist darauf ausgerichtet, einen Beitrag zur Zielerreichung zu leisten. Es reicht von standardisierten Planungsrechnungen für die einzelnen Projekte bis hin zu einer integrierten Budgetplanung auf Unternehmensebene für die Ergebnis-, Vermögens- und Cashflow-Planung. Monatliche Soll-Ist-Auswertungen zeigen zeitnah eventuelle Planabweichungen, anhand derer Handlungsalternativen erarbeitet werden können. Dazu werden regelmäßige Projektbesprechungen und monatliche Managementmeetings durchgeführt.

### 1.4. Forschung und Entwicklung

#### Erfolg mit Entwicklungspartnerschaften

Die Bio-Gate AG zielt mit ihren Produkten, Anwendungen und Technologien auf schnell wachsende Märkte mit großem Volumen. Um sich im internationalen Wettbewerb zu behaupten, ist eine effektive und kundengerechte Anwendungstechnik eine der wichtigsten Voraussetzungen. Obwohl hier in den vergangenen Jahren schon große Fortschritte erreicht wurden, gibt es noch Verbesserungspotenziale, die wir schrittweise ausschöpfen werden.

Auch im Geschäftsjahr 2014 standen Entwicklungsprojekte für zahlreiche kundenspezifische Produkte im Vordergrund, die überwiegend im Rahmen von Entwicklungspartnerschaften ausgeführt wurden. Dabei ist es gelungen, wichtige Projekte abzuschließen oder entscheidend voranzubringen sowie vielversprechende neue Projekte zu akquirieren und zu starten. Wegen der Reorganisation von Unternehmensbereichen bei Kunden im Beschichtungsgeschäft konnte jedoch nicht mit allen Entwicklungsprojekten fristgerecht begonnen werden.

#### Schutzrechte

Im Medizintechnik-Sektor sichern Patente und Schutzrechte den Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb. Dieser Schutz gilt nicht nur für Bio-Gate, sondern auch für unsere Kunden, die auf diese Weise ihre mit Bio-Gate-Silber verbesserten Produkte exklusiv vermarkten können. Daher hat das Patentmanagement im Bio-Gate-Konzern einen hohen Stellenwert. Zum Jahresende 2014 hielt Bio-Gate 101 Patente und Länderzulassungen in den wachstumsstarken Märkten Nordamerika, Europa und Asien. Das bestehende Patentportfolio wird regelmäßig daraufhin überprüft, inwieweit sich neue Verwertungsmöglichkeiten ergeben. Darüber hinaus wird der Markt gezielt nach Wettbewerbsprodukten untersucht, die die Patente von Bio-Gate verletzen könnten.

#### Marketing, Vertrieb und Organisation

Die zunehmende Verbreitung von Infektionen durch Keime und Bakterien ist zu einer globalen Herausforderung geworden. Um die sich weltweit bietenden Geschäftschancen zu nutzen, adressiert Bio-Gate internationale Märkte und arbeitet eng mit global aufgestellten Vertriebspartnern zusammen. Hierbei ist es gelungen, weitere, auf einzelne Märkte und Anwendungen fokussierte Kooperationen abzuschließen. Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden Halbfertigwaren und Fertigprodukte zur Weiterverarbeitung an. Dazu gehören beispielsweise antibakteriell ausgestattete Polymer-Compounds und Masterbatches.

Im Kosmetikgeschäft gewinnen Fertigprodukte, die im Kundenauftrag bei einem Lohnfertiger hergestellt werden, immer mehr an Bedeutung. Der Vertrieb erfolgt sowohl über Partner als auch über eigene Vertriebskanäle. Bio-Gate arbeitet zudem stets daran, die vorhandenen Technologien auf zusätzliche Anwendungen und neue Produktgruppen zu übertragen. Im Geschäftsjahr 2014 ist uns dies vor allem in der Endoprothetik und in der Veterinärmedizin gelungen. Um die gesamten operativen Abläufe von der Akquise bis zur Lieferung der Produkte an die Kunden noch effizienter zu gestalten, verstärkten wir uns zum Jahresbeginn 2014 mit Dr. Wolfgang Nichtl-Pecher als verantwortlichen Director für den Bereich Operations. Er besitzt einschlägige industrielle Erfahrung im Beschichtungsbereich.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Deutsche Wirtschaft von Binnenkonjunktur beflügelt

Die Wirtschaft in Deutschland ist im Jahresverlauf 2014

so stark gestiegen wie zuletzt im Jahr 2011. Laut dem Statistischen Bundesamt kletterte das preis- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) auf Jahressicht um 1,5 Prozent. Im Vorjahr hatte der Zuwachs bei 0,2 Prozent gelegen. Beflügelt von einer starken Binnenkonjunktur trotzte die heimische Wirtschaft den vielen internationalen Krisen, darunter der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine sowie die militärischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten. Wichtigste Stütze der deutschen Wirtschaft waren die Ausgaben der privaten und öffentlichen Haushalte. In den USA, die für Bio-Gate unverändert einen relevanten Zielmarkt darstellen, legte die Konjunktur sogar noch stärker zu. Gemäß dem Internationalen Währungsfonds (IWF) stieg das Bruttoinlandsprodukt der USA um 2,4 Prozent, nach 2,2 Prozent im Jahr zuvor.

#### Durchschnittspreise für Öl und Silber geben 2014 nach

Ein starkes Wachstum der Ölförderung außerhalb der Organisation Erdöl exportierender Länder (OPEC) und ein verringertes Nachfragewachstum in Europa und Asien ließen den Ölpreis im Jahresverlauf um 47 Prozent auf 57,80 US-Dollar absacken. Nach Angaben der OPEC gab die Notierung für Rohöl der Marke Brent im Jahresdurchschnitt um knapp neun Prozent auf 99,08 US-Dollar je Barrel nach. Im Vorjahr lag der Durchschnittspreis bei 108,62 US-Dollar je Barrel. Ein wichtiger Faktor für das Geschäft der Bio-Gate AG ist zudem die Entwicklung beim Silberpreis. In der Berichtsperiode reduzierte sich der durchschnittliche Silberpreis deutlich um rund 20 Prozent auf 19,09 US-Dollar je Unze. Im Jahr zuvor lag der Mittelwert noch bei 23,87 US-Dollar je Unze.

#### Heimische Medizintechnikanbieter profitieren vom Auslandsgeschäft

Der Markt für Medizintechnik in Deutschland ist im Jahr 2014 etwas schwächer als noch im Vorjahr gewachsen. Laut den Schätzungen des Industrieverbandes SPECTARIS e.V. wird der Gesamtumsatz der inländischen Medizintechnikunternehmen im Berichtsjahr um 1,6 Prozent zulegen und damit erstmals die Marke von 25 Milliarden Euro übersteigen. Mit rund 17 Milliarden Euro sollen dann mehr als zwei Drittel der Erlöse aus dem Auslandsgeschäft der Unternehmen stammen. Rund 8 Milliarden Euro entfallen auf das Inlandsgeschäft. Für 2015 erwartet der Branchenverband keine deutliche Verbesserung der Absätze. Mittelfristig wird durch die positiven Impulse des Auslandsgeschäfts aber wieder mit einer Rückkehr zu früheren Wachstumsraten gerechnet. Zu den drei größten Produktionsschwerpunkten in der Medizintechnik in Deutschland gehören die von Bio-Gate anvisierten Sparten Orthopädie, Gelenke, Prothetik und Implantate.

#### Antimikrobielle Beschichtungen weltweit mit zweistelligen Wachstumsraten

Antimikrobielle Beschichtungen sind eine Kernkompetenz der Bio-Gate AG, die damit auf wachstumsstarke Märkte zielt. Gemäß den Schätzungen der Marktforscher von MarketsandMarkets werden die Erlöse weltweit von 1,5 Milliarden US-Dollar im Jahr 2012 auf rund 2,9 Milliarden US-Dollar bis 2018 steigen. Das entspricht einer jährlichen Wachstumsrate von 11,8 Prozent.

#### Markt für Schönheitspflegemittel legt weiter zu

Der Markt für Schönheitspflegemittel ist für den Bio-Gate Konzern von hoher Bedeutung, da derzeit gut zwei Drittel der Gesamterlöse im Geschäftsfeld Kosmetik erzielt werden. Die Schönheitspflegemittelbranche in Deutschland verfügt traditionell über ein hohes Marktvolumen, bei stetigen, wenngleich überschaubaren Wachstumsraten. Auf Basis einer Hochrechnung des Industrieverbandes Körperpflege- und Waschmittel e.V. (IWK) soll der Umsatz bei Schönheitspflegemitteln im Jahr 2014 in Deutschland um 1,6 Prozent auf über 13 Milliarden Euro zulegen. Im Vorjahr betrug das Wachstum nur 0,6 Prozent. Bei den für Bio-Gate wichtigen Teilmärkten Haut- und Gesichtspflegemittel sowie Mund- und Zahnpflegemittel wurden im Berichtsjahr Wachstumsraten von schätzungsweise 0,9 und 2,4 Prozent erreicht. Das Marktvolumen erhöhte sich in diesen Segmenten demnach auf gut 2,8 Mrd. Euro bzw. 1,4 Mrd. Euro.

#### Umsätze im Veterinärmarkt auf hohem Niveau

Die Bio-Gate AG liefert Produkte für den Veterinärmarkt, die Kunden in Nordamerika und Westeuropa vertreiben. Darunter befinden sich beispielsweise antibakterielle Sprays für Wund- und dermatologische Anwendungen sowie ein antibakterieller Knochenzement. Darüber hinaus beschichtet Bio-Gate im Kundenauftrag künstliche Gelenke und Implantate für Tiere. Durch die niedrigen Zulassungshürden können die Produkte für den Veterinärmarkt ohne aufwendige klinische Studien relativ schnell vermarktet werden. Die weltweiten Veterinärmärkte verfügen dabei grundsätzlich über ein hohes Volumen. Laut Euromonitor International erreichte der Markt für Heimtierbedarf im Jahr 2013 weltweit ein Gesamtvolumen von 72,3 Mrd. Euro. Davon entfielen auf die für Bio-Gate relevanten Zielregionen Nordamerika 24,4 Mrd. Euro und Westeuropa 22,7 Mrd. Euro. Die interessantesten Märkte in Europa sind Großbritannien mit einem Volumen von rund 4,9 Mrd. Euro sowie Frankreich (rund 4,2 Mrd. Euro) und Italien (rund 2,6 Mrd. Euro). Hinzu kommt unser Heimatmarkt in Deutschland. Dieser zeigte in den vergangenen Jahren ein stetiges Wachstum. So stiegen die



Umsätze mit Heimtierbedarf von 2006 bis 2013 von rund 3,1 Mrd. Euro auf rund 3,9 Mrd. Euro 2013.

## 2.2. Geschäftsverlauf

Die operative Geschäftsentwicklung der Bio-Gate AG zeigte im Berichtsjahr ein gemischtes Bild. Während beispielsweise bei Projekten in der Tiermedizin oder bei der Wundbehandlung und Wundpflege große Fortschritte erzielt werden konnten, belasteten Umstellungen in der Vertriebsorganisation bei einem Kunden im Bereich der antibakteriellen Additive das operative Geschäft. Hinzu kam die Reorganisation von Unternehmensbereichen bei Kunden im Beschichtungsgeschäft, so dass Entwicklungsprojekte nicht fristgerecht gestartet werden konnten. Dies belastete Umsatz und Ertrag im Konzern.

### Wichtige Projekte

Bei einem Projekt mit orthopädischen Implantaten kam es durch Umstrukturierungen bei einem Kunden zu einer Verzögerung. Das Projekt läuft mittlerweile wieder planmäßig. Auf Basis der sehr guten Ergebnisse aus Tierstudien wird unser Kunde, ein international tätiges Medizintechnikunternehmen, im Geschäftsjahr 2015 mit Bio-Gate in die weitere Entwicklung gehen. Unser Ziel ist es, neben festen Erlösen aus der Lohnbeschichtung der Prothetik-Implantate auch vom Markterfolg der Produkte abhängige Zahlungen zu erhalten. Bei einem weiteren Kunden im Bereich der Orthopädie schlossen wir die Vorbereitungen für ein staatlich gefördertes Entwicklungsprojekt erfolgreich ab. Die Unterlagen für die Zuschüsse wurden bereits eingereicht. Mit der Genehmigung rechnen wir in Kürze. Als wissenschaftlicher Partner steht uns die Universität Ulm zur Seite.

Für einen weltweit führenden Anbieter und Hersteller von orthopädischen und medizintechnischen Produkten erarbeiteten wir im Bereich traumatologischer Implantate bereits eine technische Lösung, so dass das Projekt im Geschäftsjahr 2015 fortgesetzt werden kann. Im Rahmen der Zusammenarbeit erhielten wir Zahlungen für das Projektmanagement. Allerdings kam es nach der Neustrukturierung des Projekts noch einmal zu einer zeitlichen Verschiebung. Der Entwicklungsauftrag soll nun aber mittelfristig abgeschlossen und die Lohnbeschichtung für weitere Produktlinien übernommen werden. Bio-Gate erhält dann Meilensteinzahlungen als Beteiligung an den Entwicklungskosten und nach Einführung der Produkte Lizenzerlöse.

Unser Projekt mit antibakteriell ausgestatteten Zahn-

spangen kam gut voran. Derzeit laufen Patientenbeobachtungen, die noch bis Mitte 2015 andauern. Bei den Dentalimplantaten schlossen wir zudem im Juli 2014 ein Förderprojekt erfolgreich ab. Die Tierversuche sind mittlerweile ausgewertet. Im Rahmen der Studie wurden die Biokompatibilität und die Osseointegration von mit HyProtect™ beschichteten Dentalimplantaten an Schweinen untersucht. Nach einer Einheilzeit von drei Monaten zeigte sich, dass die beschichteten Implantate sehr gut eingewachsen waren. Auch die Biokompatibilität der antibakteriell beschichteten Implantate war exzellent. Damit belegt die Tierstudie, dass die HyProtect™-Beschichtung sehr biokompatibel ist und mit dieser Technologie beschichtete Implantate sehr gut in Knochen einwachsen. Das ist eine wichtige Produkteigenschaft für Implantate.

Im Bereich der Medizintechnikprodukte für den Veterinärmarkt konnte die Beschichtung von Edelstahlimplantaten für den Tierimplantathersteller BioMedtrix aus Nordamerika gestartet werden. Im Berichtsjahr wurden zunächst nur kleine Stückzahlen produziert. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass das Volumen mittelfristig deutlich steigen wird. Unser Kunde investierte bereits in neue Anlagen für weitere gemeinsame Projekte und verstärkte die vertriebsunterstützenden Maßnahmen für die von uns beschichteten Produkte. In den ersten Monaten 2015 lag das Auftragsvolumen von Biomedtrix für die Lohnbeschichtung schon deutlich höher als geplant. Außerdem erhielten wir Anfang 2015 von einer großen Tierklinik aus Hong-Kong einen ersten Auftrag für die Beschichtung von Tierimplantaten. Dabei handelte es sich um Knochenplatten und Schrauben, die bereits erfolgreich eingesetzt wurden.

Des Weiteren beschichteten wir erfolgreich Knochenplatten aus Edelstahl, die bei der veterinärmedizinischen Versorgung von Haushunden zum Einsatz kommen. Im Rahmen einer dreimonatigen, multizentrischen Patientenbeobachtung bei 70 Hunden, erzielten wir sehr gute Ergebnisse. Die Beschichtung zeigte ungeachtet ihrer antibakteriellen Wirksamkeit keine nachteilige Wirkung auf die Knochen aufbauenden Zellsysteme. In keinem Fall kam es zu Infektionen, Unverträglichkeiten oder Implantat bezogenen Komplikationen. Üblicherweise kann die Infektionsrate bei solchen Eingriffen mehr als 20 Prozent betragen.

Im Berichtsjahr wurden zudem ein Knochenzement sowie antibakterielle Sprays und Cremes für die Wundbehandlung über Kunden im Veterinärmarkt vertrieben. Darunter befindet sich auch ein Ohrpflege-System, das bei chronischen Ohrentzündungen von Haustieren

verwendet wird. Wegen des hohen Marktvolumens und der niedrigeren Zulassungshürden für medizintechnische Produkte bleibt der Tiermarkt ein strategisch wichtiges Ziel für Bio-Gate. Um den Absatz der neu eingeführten Produkte noch zu erhöhen, schlossen wir zu Jahresbeginn 2015 einen Lizenzvertrag mit einem Unternehmen, das auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von dermatologischen und ernährungstechnischen Produkten spezialisiert ist. Diese Produkte werden exklusiv über ein Netzwerk ausgewählter lizenzierter Tierärzte vertrieben. Der Vertrag gilt vorrangig für die USA und Kanada. Das Lizenzabkommen unterstützt die Strategie von Bio-Gate, eigene antimikrobielle Technologien verstärkt auch in den Veterinärmarkt zu bringen.

Darüber hinaus befindet sich die Bio-Gate AG permanent in Gesprächen mit Kooperationspartnern über weitere Beschichtungsprojekte in der Medizintechnik. Diese Verhandlungen befinden sich jedoch in einem sehr frühen Stadium, so dass eine detaillierte Darstellung zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich ist.

Im Bereich der antibakteriellen Additive für die Wundbehandlung und Wundpflege kam es durch tiefgreifende Umstellungen in der Vertriebsorganisation beim italienischen Pharmahersteller Fidia zu Verzögerungen bei der Abnahme von Mikrosilber. Seit dem Jahreswechsel läuft die Abnahme wieder planmäßig. Unser Kunde möchte zudem die Angebotspalette mit Hautpflegeprodukten, die unser Mikrosilber enthalten, ausweiten. Ein anderer Kunde brachte zudem im Berichtsjahr ein Wundgel mit Mikrosilber von Bio-Gate als Medizinprodukt auf den nordamerikanischen Markt. Darüber hinaus arbeitete Bio-Gate erfolgreich an eigenen Entwicklungen für die Wundbehandlung und die Wundversorgung. Eine Creme für Inkontinenzpatienten, die auch von Selbsthilfeverbänden empfohlen wird, ist mittlerweile in Drogerien erhältlich, eine weitere über den Fachhandel.

Mit der Firma Azelis, einem global aufgestellten Distributor von Spezialchemikalien für Life Science und industrielle Anwendungen, schlossen wir eine Vertriebspartnerschaft im Bereich der antibakteriellen Additive. Der Großhändler wird unser Mikrosilber in Frankreich, den Benelux-Staaten, Irland sowie Großbritannien an Pharma- und Industrieunternehmen verkaufen. Unser Vertriebspartner verfügt über ein Netz von rund 20.000 Kunden und besitzt überdies eine hohe Expertise in den Zielbranchen Pharma und Industrie. Die Zusammenarbeit ist Teil unserer Strategie, mit Distributoren und Direktkunden in allen für uns relevanten Märkten global zu wachsen.

Das Geschäft mit eigenentwickelten, auf Mikrosilber basierenden Kosmetikprodukten bewegte sich erwartungsgemäß auf hohem Niveau. Dabei stieg der Absatz mit den auf unserem Mikrosilber basierenden Cremes der Marke „SOS“ und „Das Beste“ deutlich. Diese Produkte sind in Filialen von führenden Drogerieketten erhältlich. Im Bereich Kosmetik entwickelte sich die Zusammenarbeit mit dem führenden deutschen Direktvertrieb LR Health & Beauty Systems äußerst positiv. Derzeit vertreibt LR in 30 Ländern elf Produkte, die mit Mikrosilber von Bio-Gate antibakteriell veredelt sind. Für 2015 sind zwei weitere Produktstarts geplant.

Bei den Zahnpflegeprodukten mit Mikrosilber wurden eine Mundspül-Lösung und eine Zahnpasta unseres Kunden Dentogistics zu Beginn des zweiten Quartals 2014 in den Vertriebskatalog des weltweit agierenden Dentalproduktedistributors Henry Schein aufgenommen. Zudem baut Dentogistics einen eigenen Vertrieb für Mitteleuropa auf, wovon wir zukünftig steigende Verkäufe erwarten.

Im Segment für antimikrobiell veredelte Konsum- und Industrieprodukte startete der Sanitärausrüster Heinrich Wilke GmbH (Hewi) planmäßig mit der Internationalisierung des Geschäfts mit von uns veredelten Baubeschlägen und Griffen im Sanitärbereich. 2015 sollen die gut angelegenen Auslandsaktivitäten noch ausgebaut werden. Nach erfolgreicher Entwicklung im Jahr 2013 mit dem führenden europäischen Bürositzmöbelhersteller Friedrich-W. Dauphin wurde im Berichtsjahr die Vermarktung weiter forciert. Eine erfolgreiche Entwicklung absolvierten wir zudem bei der antibakteriellen Veredelung von Industrie-griffen für Maschinen. Unser Kunde wird die Produkte 2015 auf den Markt bringen.

Aufgrund bestehender Geheimhaltungsvereinbarungen mit Kunden und aus Wettbewerbsgründen können keine weitergehenden Angaben zu Forschungs- und Entwicklungsprojekten veröffentlicht werden.

## 2.3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Umsatz- und Ertragslage

Der Umsatz im Berichtsjahr 2014 fiel durch Verschiebungen im Projektgeschäft, die nicht im Einflussbereich von Bio-Gate lagen, um 13,6 Prozent auf 2.145 TEUR, nach 2.484 TEUR im Vorjahr. Davon entfielen rund 20 Prozent (Vorjahr: 23 Prozent) auf das Auslandsgeschäft. Durch den Erlösrückgang gelang es nicht, die weiter reduzierten Entwicklungs- und Vertriebsaufwendungen vollständig zu decken. Diese entfallen wie im Vorjahr überwiegend

auf Personal, Material und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Der Personalaufwand sank wegen unterjährig vorgenommenen Personalmaßnahmen und von Gehaltsverzichten im Vorstand um 15,6 Prozent auf 1.437 TEUR (Vj.: 1.703 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich um 7,5 Prozent auf 1.341 TEUR (Vj.: 1.449 TEUR). Überwiegend wegen geringerer Silbereinkäufe für die Herstellung von Fertigprodukten und den Vertrieb von Silber an Kunden fiel der Materialaufwand um 11,8 Prozent auf 529 TEUR (Vj.: 600 TEUR). Durch weitere Kostensenkungen im Bio-Gate Konzern verbesserte sich das EBITDA trotz deutlich verringerter Erlöse im Jahr 2014 um rund 128 TEUR auf -997 TEUR (Vj.: -1.125 TEUR).

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen lagen mit 335 TEUR erneut leicht unter dem Vorjahresniveau von 342 TEUR. Hierin sind planmäßige Abschreibungen auf den Firmenwert von 121 TEUR enthalten. Beim Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) gelang eine Verbesserung um 9,2 Prozent auf -1.332 TEUR (Vj.: -1.467 TEUR). Durch den insgesamt höheren Fremdkapitalanteil in der Bilanz verschlechterte sich das Zinsergebnis um 18,0 Prozent auf -67 TEUR (Vj.: -57 TEUR). Nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Gewinn konnte der Konzernjahresfehlbetrag im Geschäftsjahr 2014 auf -1.474 TEUR (Vj.: -1.544 TEUR) eingegrenzt werden.

#### Finanz- und Vermögenslage

Überwiegend durch die liquiditätswirksame Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen reduzierte sich der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit auf -584 TEUR (Vj.: -1.060 TEUR). Positiv wirkte sich hier zudem das um 122 TEUR erhöhte Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten aus. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag bei -62 TEUR (Vj.: -25 TEUR). Durch zwei erfolgreich platzierte Kapitalmaßnahmen, die unter Ausschluss des Bezugsrechts begeben wurden und damit auf maximal 10 Prozent des Grundkapitals beschränkt waren, erreichte der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit 575 TEUR (Vj.: 1.053 TEUR). Zum Bilanzstichtag 31.12.2014 betragen die liquiden Mittel – bestehend aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten – rund 55 TEUR (Vj.: 126 TEUR).

Auf der Aktivseite der Bilanz per 31.12.2014 verminderte sich das Anlagevermögen überwiegend durch planmäßige Abschreibungen um 15,2 Prozent auf 1.517 TEUR (Vj.: 1.790 TEUR). Dagegen erhöhte sich das Umlaufvermögen um 16,0 Prozent auf 591 TEUR (Vj.: 509 TEUR).

Der Zuwachs beim Umlaufvermögen ist maßgeblich auf die um 132 TEUR erhöhten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen zurückzuführen. Durch den Konzernjahresfehlbetrag reduzierte sich das Eigenkapital auf der Passivseite auf 527 TEUR (Vj.: 1.163 TEUR). Die Eigenkapitalquote fiel demnach auf 24,9 Prozent (Vj.: 50,3 Prozent). Die Verbindlichkeiten stiegen insgesamt deutlich auf 1.409 TEUR (Vj.: 937 TEUR). Dabei erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbezogen um 80 TEUR auf 261 TEUR, die sonstigen Verbindlichkeiten um 173 TEUR auf 242 TEUR und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 406 TEUR auf 406 TEUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden dagegen durch planmäßige Rückführungen um 188 TEUR auf 500 TEUR reduziert. Unterjährig ausgegebene und vor dem Bilanzstichtag in Aktien getauschte Wandelschuldverschreibungen beeinflussten das Fremdkapital lediglich in der Zwischenbilanz zum Halbjahr. Zum Bilanzstichtag 31.12.2014 wirkten sich diese dann positiv auf das Eigenkapital aus. Die Bilanzsumme fiel um 8,4 Prozent auf 2.114 TEUR (Vj.: 2.308 TEUR).

#### 2.4. Vorjahresvergleich und Gesamtaussage

Die Bio-Gate AG hat ihre Finanzziele – eine starke Steigerung des Umsatzes und eine deutliche Eingrenzung des Jahresfehlbetrags – im Geschäftsjahr 2014 nicht erreicht. Im operativen Geschäft belasteten Umstellungen in der Vertriebsorganisation bei einem Kunden im Bereich der antibakteriellen Additive, wodurch es zu Verzögerungen kam. Zusätzlich konnten durch die Reorganisation von Unternehmensbereichen bei Kunden im Beschichtungsgeschäft Entwicklungsprojekte nicht fristgerecht gestartet werden. In der Summe führte dies zu deutlich unter den Planungen liegenden Erlösen. Durch die im Berichtsjahr konzernweit verbesserte Kostenstruktur konnte der Jahresfehlbetrag trotz der gesunkenen Umsätze aber weiter eingegrenzt werden. Durch zwei erfolgreiche Kapitalmaßnahmen im Februar und Dezember 2014, bei denen jeweils das Bezugsrecht ausgeschlossen war, flossen der Bio-Gate AG ausreichende Mittel zur Deckung der Vertriebs- und Entwicklungskosten zu.

Der Vorstand geht davon aus, dass im Geschäftsjahr 2015 ein überwiegender Teil der verzögerten Entwicklungsprojekte gestartet werden kann. Darüber hinaus werden deutlich höhere Umsätze mit Kunden aus dem Veterinärmarkt sowie aus den Bereichen der Wundbehandlung und Wundversorgung erwartet. Die Entwicklung in den ersten Monaten 2015 belegt die Einschätzung des Vorstands.

## 2.5. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Bio-Gate AG hat im Geschäftsjahr 2014 – durch externe Faktoren bedingt – nicht alle geplanten Entwicklungsprojekte starten können. Trotz der negativen finanziellen Auswirkungen hierdurch gelang es dennoch, bestehende Kunden zu halten und gleichzeitig neue hinzuzugewinnen. Durch erfolgreiche Projekte im Bereich Veterinär sowie Wundbehandlung und Wundpflege wurde zudem die Grundlage für deutliche Umsatzsteigerungen in diesen zukünftig für Bio-Gate äußerst wichtigen Märkten gelegt. Die auf Messdienstleistungen spezialisierte Tochtergesellschaft QualityLabs ist für alle Geschäftsfelder der Muttergesellschaft von hoher strategischer Bedeutung. Auf Basis eines akkreditierten Testverfahrens können alle Kunden ab der Anwendungsentwicklung vom ersten Test und der Rezepturerstellung bis zur Zertifizierung und Markteinführung der Produkte unterstützt werden.

### Nachhaltigkeit im Kampf gegen mikrobiellen Befall

Die Bio-Gate AG will mit antimikrobiell veredelten Produkten Infektionen durch Bakterien und Keime entgegenreten, die mittlerweile zu einer großen Herausforderung in vielen Lebensbereichen geworden sind. Besonders in der Medizintechnik, einem äußerst hygienesensitiven Umfeld, bieten die von uns behandelten Produkte einen lang anhaltenden, medizinisch wirksamen Schutz gegen mikrobiellen Befall. Damit leisten wir schon heute einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung von Infektionen mit multiresistenten Keimen, die beispielsweise in Krankenhäusern lauern und für die betroffenen Patienten mitunter lebensbedrohend sind.

Grundvoraussetzung für eine nachhaltige Rolle in unserer Geschäftstätigkeit ist die Erfüllung höchster Gütestandards bei der Bio-Gate AG und ihren Tochtergesellschaften BioEpiderm und QualityLabs. Durch unsere engagierten und hoch qualifizierten Mitarbeiter, die ein branchenweit anerkannt hohes Niveau in der Durchführung komplexer Entwicklungsprojekte besitzen, gewährleisten wir eine überzeugende Qualität bei unseren Produkten. Hinzu kommen regelmäßige Prüfungen durch externe Auditoren. Der verantwortungsvolle und schonende Umgang mit der Natur und den dort vorhandenen Ressourcen ist ein wesentlicher Aspekt in der öffentlichen Wahrnehmung. Wir sind uns bewusst, dass wirtschaftlicher Erfolg nur mit dem Schutz der Umwelt und einer gesellschaftlichen Verantwortung einhergehen kann. Für uns beginnt der Schutz der Umwelt bei der kontinuierlichen Verbesserung der Produktionsprozesse.

### Personal

Im Geschäftsjahr 2014 beschäftigte der Bio-Gate-Konzern inklusive der Vorstandsmitglieder durchschnittlich 22 Mitarbeiter. Darüber hinaus bestehen Vereinbarungen mit freiberuflichen Mitarbeitern. Der Pro-Kopf-Umsatz je Mitarbeiter lag 2014 bei 98 TEUR (Vj.: 104 TEUR).

## 3. Nachtragsbericht

### Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres/Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (31.12.2014)

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die eine erhebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben.

Um weitere Kosten im Bio-Gate Konzern zu senken, prüfen Vorstand und Aufsichtsrat, mit der Bio-Gate Aktie den Entry Standard zu verlassen und stattdessen die Notierung im Freiverkehr fortzusetzen.

## 4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 4.1. Risiken der künftigen Entwicklung

#### Risikomanagement im Bio-Gate Konzern

Das Risikomanagement ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung. Es unterstützt die Beurteilung und die Steuerung von Risiken und fördert im Gegenzug, dass Chancen erkannt und wahrgenommen werden. Der Erfolg wirtschaftlichen Handelns hängt davon ab, dass der zu erwartende Ertrag die eingegangenen und möglichen Risiken übertrifft. Um Chancen und Risiken abwägen zu können, verfügt Bio-Gate über ein mehrstufiges Risikomanagement-System, das in das bestehende Unternehmenssteuerungssystem integriert ist. Ziel des Risikomanagement-Systems ist es, frühzeitig Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, zu erkennen und diese mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit zu bewerten sowie mögliche Gegenmaßnahmen zu definieren.

Die finanziellen Risiken werden bis in die Projektebene über monatliche Soll-Ist-Auswertungen zeitnah erfasst und analysiert. Gerade bei langen Projektlaufzeiten im Bereich der medizintechnischen Lösungen können zum Beispiel im Rahmen von Tierstudien, Zulassungsverfahren und gesetzlichen Neuregelungen zeitliche oder finanzielle Abweichungen vom ursprünglichen Projektplan auftreten. Durch den permanenten und intensiven Austausch mit den Projektpartnern soll sichergestellt

werden, dass derartige Abweichungen rechtzeitig erkannt, diskutiert und Lösungen erarbeitet werden.

Die Bio-Gate AG ist nach den internationalen Qualitätsmanagementnormen ISO 9001 und – speziell für Medizinprodukte – nach ISO 13485 zertifiziert. Das Re-Zertifizierungs-Audit im Jahr 2014 führte zu keinerlei Beanstandungen. Das der Zertifizierung zugrunde liegende Management-Handbuch regelt weitere Maßnahmen der Risikosteuerung, die auch regelmäßig bei Re-Zertifizierungs-Audits von externen Auditoren überprüft werden.

Folgend sind die derzeit identifizierten Risiken in einer Rangfolge entsprechend ihrer relativen Bedeutung für Bio-Gate dargestellt. Es ist nicht auszuschließen, dass darüber hinaus weitere Risiken existieren, die derzeit vom Management nicht erkannt sind oder deren Eintrittswahrscheinlichkeit für vernachlässigbar gering eingeschätzt wird. Für alle identifizierten möglichen Risiken wurde ausreichend Vorsorge getroffen.

#### Risiken aus zukünftigen Projektverschiebungen

Verzögerungen bei den Projekten können sich negativ auf den Geschäftsverlauf der Bio-Gate AG auswirken und in der Folge Umsatz, Ergebnis und Liquidität unplanmäßig belasten. Mit einer entsprechenden Vorsorge im Rahmen des Risiko-Management-Systems gelang es dem Vorstand, durch die Platzierung geeigneter Finanzinstrumente die Liquidität zu sichern. Um zukünftig Abweichungen noch rechtzeitig während des laufenden Produktionsprozesses zu erkennen, wurde bereits im Jahr 2012 ein neues System zur Überwachung der Abläufe in den Anlagen von Bio-Gate installiert. Das Überwachungssystem wird regelmäßig aktualisiert und weiterentwickelt.

#### Risiken aus regulatorischen Rahmenbedingungen

Bio-Gate ist in erheblichem Umfang von regulatorischen Rahmenbedingungen in Europa, in den USA und in Japan abhängig, die das Unternehmen naturgemäß nicht beeinflussen kann. Bedingungen für Produkt- und Verfahrenszulassungen können geändert oder verschärft werden. Bei hieraus resultierenden Verzögerungen in technischen oder bevorstehenden klinischen Evaluierungen können Umsatz- und Ertragseinbußen drohen. Innerhalb eines Entwicklungsprojekts können zudem Probleme auftreten, die nicht während eines vernünftigen Zeitrahmens oder mit vertretbarem finanziellem Aufwand zu lösen sind. Im Falle des Projektabbruchs wären die bisher aufgewendeten Entwicklungskosten verloren und zukünftige Umsatzerwartungen beeinträchtigt. Die Risiken aus regulatorischen Rahmenbedingungen betreffen überwiegend den

Bereich der Beschichtungen in der Medizintechnik. Durch eine enge Zusammenarbeit bei Entwicklungsprojekten mit international tätigen Partnern und Kunden, die über eine hohe Expertise mit Medizintechnik Anwendungen verfügen, konzentriert sich Bio-Gate nur auf langfristig aussichtsreiche Projekte.

#### Risiken aus wesentlichen Kooperationsverträgen

Bei Kooperationen ist Bio-Gate auf den Erfolg und die Unterstützung der Partner angewiesen. Hieraus können sich Risiken ergeben, die nicht im Einflussbereich des Bio-Gate-Konzerns liegen. Sowohl die Umsetzung von Projekten innerhalb der definierten Zeitpläne als auch die erfolgreiche Vermarktung der daraus resultierenden Produkte sind Gemeinschaftsaufgaben. Der Gesellschaft und dem jeweiligen Projektpartner muss es durch enge Kooperation und Abstimmung gelingen, die Projekte wie geplant umzusetzen. Es besteht das Risiko, dass bei Entwicklungsprojekten einer der Partner sein vertraglich vereinbartes Kündigungsrecht wahrnimmt. Meilensteinzahlungen können somit hinfällig werden. Bio-Gate reduziert die Risiken aus Kooperationen durch eine sehr intensive Zusammenarbeit mit den Partnern. Dennoch können bei komplexen Entwicklungsprojekten Verzögerungen auftreten, die dann auch zu verspäteten Meilensteinzahlungen führen. Darüber hinaus versucht die Gesellschaft durch die Vereinbarung einer großen Zahl von Kooperationen, die sich auf die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche beziehen, die Abhängigkeit von einzelnen Kunden und Projekten zu verringern.

#### Risiken aus mangelndem Markterfolg von Produkten

Der anhaltende technologische Wandel und ein sich ständig änderndes Markt- und Wettbewerbsumfeld erfordern eine kontinuierliche Anpassung der Produktpalette. Das verursacht Kosten und kann fehlschlagen. Trotz der innovativen Technologien und der hohen Qualität der Bio-Gate-Produkte ist nicht gewährleistet, dass die zukünftig geplanten Produkte zum Zeitpunkt der Markteinführung auch den erwarteten Markterfolg erzielen, was die Kalkulation umsatzabhängiger Lizenzzahlungen erschwert. Eigene und von global agierenden Partnern permanent durchgeführte Marktrecherchen sollen die Gefahr von Fehlschlägen reduzieren.

#### Risiken aus der Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern

Eine weltweit alleinige Markterschließung ist für den Bio-Gate-Konzern isoliert betrachtet nicht wirtschaftlich. Daher kooperiert das Unternehmen in langjähriger Zusammenarbeit mit Partnern, die über ein international strukturiertes Vertriebsnetz verfügen. Damit hängt die Umsatzentwick-



lung des Bio-Gate-Konzerns wesentlich vom Markterfolg der Vertriebs- und Kooperationspartner ab. Zudem liegt es nicht im Einflussbereich des Unternehmens, wenn etwa aus Marketinggesichtspunkten geplante Produkteinführungen beim Kunden verzögert werden. Bio-Gate reduziert die Vertriebsrisiken durch eine starke Unterstützung der Vertriebs- und Kooperationspartner. Damit werden auch die Vertriebsaktivitäten intensiviert und für das Bio-Gate Management transparent.

#### Risiken aus der Preisentwicklung bei Rohstoffen

Bei zahlreichen Anwendungen verwendet Bio-Gate den Rohstoff Silber. Wengleich die Rohstoffmärkte permanent beobachtet werden, ist das Unternehmen beim Einkauf von Silber von der aktuellen Preisentwicklung abhängig. Dabei ist nicht auszuschließen, dass stark steigende Rohstoffkosten erst mit einem zeitlichen Verzug an die Kunden weitergegeben werden können. Bio-Gate minimiert dieses Risiko durch eine flexible Vertragsgestaltung, innerhalb derer sich der Rohstoffpreis jeweils an die aktuellen Preisentwicklungen anpasst.

#### Zusammenfassung der Risikolage

Die Risikolage im Bio-Gate Konzern hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Risiken im Zusammenhang mit der Akzeptanz der Produkte, der Zusammenarbeit mit Partnern und des regulatorischen Umfelds sind grundsätzlich unverändert geblieben. Zur Finanzierung der Vertriebs- und Entwicklungskosten zeichneten Ankeraktionäre Wandelanleihen und Aktien, die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden. Neben den durchgeführten Finanzierungsmaßnahmen ist die Unternehmensgruppe darauf angewiesen, ausreichende Mittelzuflüsse aus der operativen Tätigkeit zu erzielen und zudem in 2015 eine Kapitalmaßnahme umzusetzen. Der Vorstand geht davon aus, dass die Unternehmensplanung zukünftig erreicht und die erforderliche Kapitalmaßnahme erfolgreich umgesetzt werden kann. Er ist daher vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Ein deutliches Unterschreiten der Unternehmensplanung bzw. die nicht erfolgreiche Umsetzung der Kapitalmaßnahme würde die Unternehmung wesentlich beeinträchtigen.

#### 4.2. Chancen der künftigen Entwicklung

Neben den dargestellten Risiken sieht der Vorstand große Chancen für den Bio-Gate-Konzern. Mit innovativen Technologien ist Bio-Gate gut positioniert, um für das Problem der weltweit zunehmenden Infektionen, antimikrobielle Lösungen zu entwickeln und zu vermarkten. Die

Gesellschaft ist hierbei auf volumen- und wachstumsstarke Branchen fokussiert. Dazu gehören beispielsweise die Medizintechnik, der Veterinärmarkt, der Bereich Kosmetik, Wundbehandlung und Wundpflege sowie die Konsum- und Industriegüterindustrie. Durch die Zusammenarbeit mit international agierenden Partnern ist Bio-Gate auf nahezu allen wichtigen Weltmärkten vertreten. In den von Bio-Gate adressierten Branchen und Märkten besteht ein erhebliches Wachstumspotenzial.

101 erteilte Patente und Länderanmeldungen in Bereichen mit großem Marktpotenzial stellen eine solide Basis für langfristiges Wachstum dar. Ziel der Patentstrategie ist es, das Portfolio weiter auszubauen, um die Marktstellung von Bio-Gate zu verbessern und damit einen wichtigen Grundstein für künftiges Wachstum zu legen.

#### Chancen aus der Erschließung neuer Marktsegmente

Der Bio-Gate-Konzern hat im Berichtsjahr weitere Machbarkeitsstudien für neue Geschäftsbereiche erstellt. Hieraus ergibt sich die Möglichkeit, neue Marktsegmente, Kunden und Anwendungsgebiete zu erschließen, die das Umsatz- und Ertragspotenzial vergrößern und das Risiko verringern. In der Veterinärmedizin sowie bei der Wundbehandlung und der Wundpflege konnten bereits nennenswerte Erfolge erzielt werden. Dazu wurden durch neue Vertriebspartnerschaften mit global aufgestellten Distributoren weitere Absatzmärkte für Mikrosilber erschlossen.

#### 4.3. Prognosebericht (Ausblick)

Die Bio-Gate AG verfügt über innovative Lösungen und Technologien für wirtschaftlich attraktive Märkte. Die Nachfrage nach Produkten und Oberflächen mit antimikrobiellen Eigenschaften zur Verbesserung der Hygienestandards steigt stetig an und hat durch die jüngst bekannt gewordenen Fälle von Krankenhausinfektionen sogar noch an Dynamik gewonnen. Der Schutz vor gefährlichen Keimen muss aber zwingend über die hygiensensitiven Bereiche hinaus ausgedehnt werden. Denn die Gefahren lauern beispielsweise auch in Sanitäranlagen, in Büros und in öffentlichen Verkehrsmitteln.

Im Geschäftsjahr 2014 verfehlte die Bio-Gate AG ihre Finanzziele. Wegen der insgesamt verbesserten Kostenstruktur im Konzern gelang es aber, trotz eines Umsatzrückgangs den Jahresfehlbetrag weiter einzugrenzen. Im Rahmen unserer Wachstumsstrategie möchten wir mit bestehenden Kunden weiter wachsen, neue Kunden und Projekte akquirieren sowie unsere Produkte und

Technologien weltweit anbieten. Darüber hinaus ist das Unternehmen dem strategischen Ziel, mit der Erweiterung der Produkt- und Dienstleistungspalette die Haupterlöse sukzessive mit antibakteriellen Additiven, Beschichtungsaufträgen und Lizenzeinnahmen zu erzielen, noch näher gekommen. Das trifft besonders auf die neuen Projekte in der Veterinärmedizin sowie bei der Wundbehandlung und der Wundpflege zu. Hier gelangen Fortschritte, die sich kurzfristig auf die Finanzkennzahlen auswirken werden. So erweiterten wir beispielsweise bei den Produkten für die Wundbehandlung unsere Wertschöpfungskette. Über die reine Lieferung von Mikrosilber hinaus unterstützen wir Kunden jetzt auch bei der Entwicklung und Lohnfertigung ihrer Produkte.

Nach dem Umsatzrückgang 2014 erwartet Bio-Gate für das Geschäftsjahr 2015 deutlich steigende Erlöse bei einem gleichzeitig deutlich sinkenden Fehlbetrag. Voraussetzung für diese Prognose ist, dass es bei den derzeitigen Entwicklungsprojekten zu keinen größeren Verzögerungen kommt und die Planungen hinsichtlich der Vermarktung der Produkte erfüllt werden.

#### **5. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess**

Das interne Kontrollsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess ist ein wesentlicher Bestandteil des generellen Unternehmenssteuerungssystems der Bio-Gate AG. Vorrangiges Ziel der externen Konzernrechnungslegung ist die sach- und termingerechte Informationsbereitstellung für die Adressaten des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Die Steuerung, Überwachung und Kontrolle der Konzernrechnungslegung ist in das mehrstufige Risikomanagementsystem von Bio-Gate integriert. Das konzernrechnungslegungsbezogene Risikomanagement zielt darauf ab, die im Hinblick auf den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht identifizierten und bewerteten Risiken zu reduzieren. Darin miteinbezogen sind die zum Konsolidierungskreis zählenden Tochterunternehmen BioEpiderm GmbH und QualityLabs BT GmbH. Die zur Aufstellung des Konzernabschlusses anzuwendende Vorgehensweise ist in einem Handbuch schriftlich fixiert und wird fortlaufend aktualisiert.

Nürnberg, den 30. März 2015

gez. der Vorstand

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in EUR	01.01.-31.12.2014	01.01.-31.12.2013
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.145.436,36</b>	<b>2.483.767,90</b>
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	25.645,03	-35.621,26
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	8.580,00
Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: EUR 22,92 (Vj.: EUR 1.338,51)	140.386,01	152.502,34
Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-529.109,66	-600.070,62
Personalaufwand	-1.436.975,48	-1.702.500,95
a. Löhne und Gehälter	-1.218.514,39	-1.443.877,13
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, dafür für Altersversorgung: EUR 5.749,31(Vj.: EUR 23.046,00)	-218.461,09	-258.623,82
Abschreibung Anlagevermögen	-334.928,06	-342.310,57
Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: EUR 36,97 (Vj.: EUR 152,59)	-1.340.977,08	-1.449.196,36
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.330.522,88</b>	<b>-1.484.849,52</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: EUR 6.000,00 (Vj.: EUR 0,00)	-66.961,74	-56.761,45
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.397.484,62</b>	<b>-1.541.610,97</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	2.371,08
Sonstige Steuern	-1.742,00	17.768,91
<b>Jahresfehlbetrag vor Fremddanteilen</b>	<b>-1.399.226,62</b>	<b>-1.521.470,98</b>
Anteile anderer Gesellschafter am Gewinn/Verlust	-75.011,19	-22.839,43
<b>Konzernjahresfehlbetrag</b>	<b>-1.474.237,81</b>	<b>-1.544.310,41</b>
Konzernverlustvortrag	-2.604.873,67	-1.060.563,26
<b>Konzernbilanzverlust</b>	<b>-4.079.111,48</b>	<b>-2.604.873,67</b>



## Konzern-Kapitalflussrechnung

Angaben in TEUR	01.01.-31.12.2014	01.01.-31.12.2013
<b>Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten</b>	<b>-1.399</b>	<b>-1.521</b>
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	335	342
- Abnahme der Rückstellungen	-29	-10
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0	-9
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	-21	78
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-117	320
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	-15	32
+ Abnahme der sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	3	7
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbund	486	-273
+ Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten	173	0
+/- Zunahme/Abnahme erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	-26
<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-584</b>	<b>-1.060</b>
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-61	-22
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1	-3
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-62</b>	<b>-25</b>
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	763	1.372
- Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten	-188	-319
<b>= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>575</b>	<b>1.053</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-71	-32
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	126	158
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>55</b>	<b>126</b>

## Konzernbilanz

Angaben in EUR	31.12.2014	31.12.2013
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	48.190,00	72.285,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	45.291,00	71.136,50
3. Geschäfts- oder Firmenwert	718.606,00	840.060,00
4. Geleistete Anzahlungen	500,00	0,00
	<b>812.587,00</b>	<b>983.481,50</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Technische Anlagen und Maschinen	527.600,00	631.276,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	177.142,00	175.072,50
	<b>704.742,00</b>	<b>806.348,50</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.517.329,00</b>	<b>1.789.830,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	69.677,52	65.861,34
2. Unfertige Erzeugnisse	28.845,43	3.294,06
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	182.266,01	190.987,99
	<b>280.788,96</b>	<b>260.143,39</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	238.163,28	121.193,41
2. Sonstige Vermögensgegenstände	16.855,15	1.893,11
	<b>255.018,43</b>	<b>123.086,52</b>
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>54.763,41</b>	<b>125.917,08</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>590.570,80</b>	<b>509.146,99</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6.230,44</b>	<b>9.200,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.114.130,24</b>	<b>2.308.176,99</b>

<i>Angaben in EUR</i>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
1. Grundkapital	4.303.673,00	3.769.729,00
2. Kapitalrücklagen	329.276,00	100.000,00
3. Konzernbilanzverlust	-4.079.111,48	-2.604.873,67
4. Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz	-27.102,47	-102.113,66
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>526.735,05</b>	<b>1.162.741,67</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	6.500,00	6.500,00
2. Sonstige Rückstellungen	172.375,00	201.620,00
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>178.875,00</b>	<b>208.120,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anleihen	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	500.000,00	687.500,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	260.545,36	180.513,16
4. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	406.000,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	241.974,83	69.302,16
- davon aus Steuern: EUR 17.878,60 (Vj.: EUR 43.385,23)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 2.863,36 (Vj.: EUR 1.152,49)		
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>1.408.520,19</b>	<b>937.315,32</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.114.130,24</b>	<b>2.308.176,99</b>

### Konzern-Eigenkapitalveränderung

zum 31. Dezember 2014

<i>Angaben in EUR</i>	<i>Gezeichnetes Kapital Grundkapital</i>
Stand am 31.12.12	1.078.000
Barkapitalerhöhung	1.272.000
Agio aus Kapitalerhöhung	
Kapitalerhöhung aus Wandelanleihen	1.419.729
Konzern-Jahresfehlbetrag	
Stand am 31.12.13	3.769.729
Barkapitalerhöhung	376.972
Agio aus Kapitalerhöhung	
Kapitalerhöhung aus Wandelanleihen	156.972
Agio aus Kapitalerhöhung	
Konzern-Jahresfehlbetrag	
Stand am 31.12.14	4.303.673

### Entwicklung des Anlagevermögens

vom 01. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

<i>Angaben in EUR</i>	<i>Anschaffungs-, Herstellungskosten</i>		
	<i>Stand 01.01.2014</i>	<i>Zugänge</i>	<i>Abgänge</i>
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	118.330,94	0,00	0,00
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	370.185,86	990,00	0,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.817.636,45	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	500,00	0,00
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>2.306.153,25</b>	<b>1.490,00</b>	<b>0,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.503.471,60	14.216,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.137.999,85	46.743,56	41.632,88
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>2.641.471,45</b>	<b>60.959,56</b>	<b>41.632,88</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>4.947.624,70</b>	<b>62.449,56</b>	<b>41.632,88</b>

<i>Kapitalrücklage</i>	<i>Bilanzverlust</i>	<i>Eigenkapital der Anteilseigner</i>	<i>Anteile im Fremdbesitz</i>	<i>Eigenkapital des Konzerns</i>
0	-1.060.563	17.437	-124.953	-107.516
		1.272.000		1.272.000
100.000		100.000		100.000
		1.419.729		1.419.729
	-1.544.310	-1.544.310	22.839	-1.521.471
100.000	-2.604.873	1.264.856	-102.114	1.162.742
		376.972		376.972
150.790		150.790		150.790
		156.972		156.972
78.486		78.486		78.486
	-1.474.238	-1.474.238	75.011	-1.399.227
329.276	-4.079.111	553.838	-27.103	526.735

27

<i>Stand 31.12.2014</i>	<i>Abschreibungen</i>				<i>Buchwert</i>	
	<i>Stand 01.01.2014</i>	<i>Zugänge</i>	<i>Abgänge</i>	<i>Stand 31.12.2014</i>	<i>Stand 31.12.2014</i>	<i>Stand 31.12.2013</i>
118.330,94	46.045,94	24.095,00	0,00	70.140,94	48.190,00	72.285,00
371.175,86	299.049,36	26.835,50	0,00	325.884,86	45.291,00	71.136,50
1.817.636,45	977.576,45	121.454,00	0,00	1.099.030,45	718.606,00	840.060,00
500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500,00	0,00
<b>2.307.643,25</b>	<b>1.322.671,75</b>	<b>172.384,50</b>	<b>0,00</b>	<b>1.495.056,25</b>	<b>812.587,00</b>	<b>983.481,50</b>
1.517.687,60	872.195,60	117.892,00	0,00	990.087,60	527.600,00	631.276,00
1.143.110,53	962.927,35	44.651,56	41.610,38	965.968,53	177.142,00	175.072,50
<b>2.660.798,13</b>	<b>1.835.122,95</b>	<b>162.543,56</b>	<b>41.610,38</b>	<b>1.956.056,13</b>	<b>704.742,00</b>	<b>806.348,50</b>
<b>4.968.441,38</b>	<b>3.157.794,70</b>	<b>334.928,06</b>	<b>41.610,38</b>	<b>3.451.112,38</b>	<b>1.517.329,00</b>	<b>1.789.830,00</b>

## KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

### I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und Konzernabschlussstichtag

1. Die Bio-Gate AG hat nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes einen Einzelabschluss und als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss aufgestellt.
2. Die Ausweiswahlrechte wurden dahingehend ausgeübt, dass eine Angabe im Konzernanhang erfolgt.
3. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Berichtsjahr nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.
4. Die Geschäftsjahre für den Konzern, das Mutterunternehmen und die konsolidierten Unternehmen entsprechen dem Kalenderjahr.
5. Die Einzelabschlüsse der Mutter- und der Tochtergesellschaften wurden in Euro gebucht und erstellt. Entsprechend wurde auch der Konzernabschluss in Euro erstellt.

### II. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der zum Vorjahr unveränderte Konsolidierungskreis besteht neben der Bio-Gate AG, Nürnberg, aus folgenden Unternehmen:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital	Konsolidierungsgrund
QualityLabs BT GmbH	Nürnberg	100,0%	Mehrheit der Stimmrechte
BioEpiderm GmbH	Nürnberg	70,0%	Mehrheit der Stimmrechte

Weitere Tochterunternehmen existieren zum Konzernabschlussstichtag nicht. Es wurden bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses keine weiteren Tochterunternehmen gegründet oder erworben.

### III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

1. Bei der Kapitalkonsolidierung wurde die Buchwertmethode angewandt (Vollkonsolidierung mit Minderheitenausweis). Dabei erfolgte die Verrechnung mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum

Zeitpunkt der jeweiligen erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss am 1. Januar 2006.

2. Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.
3. Eine Zwischenergebniseliminierung gemäß § 304 HGB war nicht notwendig, da im Vorratsvermögen des Konzerns keine aus konzerninternen Lieferungen stammenden Bestandteile enthalten waren. Es sind somit keine unrealisierten Erfolge in den Konzerngesellschaften zu verzeichnen und das Vorratsvermögen ist vollständig zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.
4. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnliche Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.
5. Für das Tochterunternehmen BioEpiderm GmbH, an welchem die Muttergesellschaft mit 70% beteiligt ist, wird aufgrund der Mehrheit der Stimmrechte eine Vollkonsolidierung bei gleichzeitigem Ausweis eines Anteils anderer Gesellschafter gem. § 307 HGB durchgeführt. Danach wird der Ausgleichsposten bilanziell gem. § 307 Abs. 1 HGB in dem entsprechenden Anteil am Kapital unter der zutreffenden Bezeichnung innerhalb des Eigenkapitals gesondert ausgewiesen. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird der auf die anderen Gesellschafter entfallende Gewinn unterhalb des Jahresfehlbetrages unter der entsprechenden Bezeichnung gesondert ausgewiesen.

### IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 284 Abs. 2 HGB) erfolgen im Rahmen der handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, unter Beachtung ergänzender Vorschriften für Kapitalgesellschaften.

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss entsprechend

den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der Bio-Gate AG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

1. Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Der im Jahr 2005 durch die Verschmelzung entstandene und aktivierte Firmenwert wird aufgrund der damit verbundenen, wertbegründenden Vermögensgegenstände und der Entwicklungen/Patente planmäßig über die geschätzte betriebliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Anlagegüter mit einem Wert zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 werden gemäß § 6 Abs. 2a EStG in einem Sammelposten (Pool) über 5 Jahre abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Wert EUR 150,00 nicht übersteigt, wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

2. Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des niedrigeren beizulegenden Wertes angesetzt. In den Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind Fremdkapitalzinsen enthalten.
3. Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen ist das strenge Niederwertprinzip beachtet. Sie sind zum Nennwert angesetzt.
4. Die liquiden Mittel wurden zu Nennwerten angesetzt. Soweit Abwertungen notwendig waren, wurden die liquiden Mittel mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Fremdwährungsguthaben wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet.
5. Hinsichtlich der Abgrenzung latenter Steuern wird vom Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Der im Rahmen der Verschmelzung entstandene Geschäfts- oder Firmenwert bleibt bei der steuerlichen Gewinnermittlung außer Ansatz, wodurch sich passive latente Steuern ergeben. Diesen stehen jedoch aktive latente Steuern wegen des vorhandenen steuerlichen Verlustvortrags gegenüber, der

aufgrund der internen Planung teilweise nutzbar ist. Insgesamt ergibt sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern, der aufgrund des Aktivierungswahlrechts nicht angesetzt wird.

6. Das Eigenkapital wurde mit dem Nennwert angesetzt.
7. Die sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs. 1 HGB). Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.
8. Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.
9. Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgte bei den Forderungen mit dem Briefkurs am Entstehungstag bzw. mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag sowie bei den Verbindlichkeiten mit dem Geldkurs am Entstehungstag bzw. dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag.

29

## V. Angaben zur Konzernbilanz

### 1. Geschäfts- oder Firmenwert

Für Zwecke der Verschmelzung durch Aufnahme mit der Bio-Gate Bioinnovative Materials GmbH, Nürnberg, wurde im Jahr 2005 eine Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 2.303.000,00 auf nunmehr EUR 2.940.000,00 vorgenommen. Den Gesellschaftern der übertragenden Gesellschaft wurden für die Übertragung des Vermögens als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten Aktien der Nano-Silber-AG gewährt. Der Unterschiedsbetrag, um den die für die Übernahme des übertragenden Unternehmens bewirkte Gegenleistung den Wert der einzelnen Vermögensgegenstände abzüglich der Schulden übersteigt, wurde in einen Geschäfts- oder Firmenwert eingestellt (§ 255 Abs. 4 Satz 1 HGB). Dieser wird aufgrund der damit verbundenen, wertbegründenden Vermögensgegenstände und der Entwicklungen/Patente planmäßig über die geschätzte betriebliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung sind zurzeit nicht vorhanden.

### 2. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Konzernbilanz erfassten Anlagegegenstände sowie des oben

erläuterten Firmenwerts ist im beigefügten Konzernanlagespiegel dargestellt.

Sämtliche Abschreibungen werden linear vorgenommen. Dabei werden Maschinen und maschinelle Anlagen in der Regel über acht bis zehn, in Ausnahmefällen über fünfzehn Jahre abgeschrieben. Laboreinrichtungen werden über drei bis fünf und Büroeinrichtungen über acht bis fünfzehn Jahre abgeschrieben.

### 3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestand keine Notwendigkeit für Einzel- oder Pauschalwertberichtigungen.

### 4. Liquide Mittel

In den liquiden Mitteln werden Fremdwährungskonten in US-Dollar geführt. Diese wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

### 5. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten in Höhe von TEUR 4 ein die KfW-Darlehen betreffendes Disagio.

### 6. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2014 EUR 4.303.673,00 und ist eingeteilt in 4.303.673 nennwertlose auf den Inhaber lautenden Stückaktien.

Die Hauptversammlung vom 23. Mai 2014 hat die Änderung des § 4 Ziffer 4.11. (Bedingtes Kapital) der Satzung beschlossen. Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 156.972,00 durch Ausgabe von bis zu 156.972 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital V).

Darüber hinaus hat die Hauptversammlung vom 23. Mai 2014 beschlossen, ein neues Bedingtes Kapital (Bedingtes Kapital VI) zu schaffen und eine neue Ziffer 4.12 im § 4 der Satzung einzufügen. Durch den Beschluss wird der Vorstand ermächtigt, mit der Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22. Mai 2019 auf den Inhaber lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 4.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren auszugeben und den Inhabern bzw. Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte für

auf den Inhaber lautende Stückaktien der Bio-Gate AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu EUR 1.350.920,00 zu gewähren.

Desweiteren wurde die Änderung des § 4 Ziffer 4.6. (Genehmigtes Kapital) der Satzung beschlossen. Durch den Beschluss wird der Vorstand ermächtigt, mit der Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22. Mai 2019 durch Ausgabe von bis zu 1.884.864 neuen nennwertlosen auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals das Grundkapital um bis zu insgesamt EUR 1.884.864,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I).

Daneben wurde in der Hauptversammlung vom 23. Mai 2014 das bedingte Kapital 2011/IV zur Gewährung von Aktienoptionen aufgehoben sowie die Schaffung eines Bedingten Kapitals VII beschlossen (Aktienoptionsprogramm 2014). Der Vorstand wird ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2019 die Aktienoptionen auszugeben, die insgesamt zum Bezug von bis zu 348.297 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00 je Aktie berechtigen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgegebenen Aktienoptionen ihr Bezugsrecht ausüben.

Die Aktienoptionen dürfen erstmals im ersten vollständigen Ausübungszeitraum nach Ablauf von vier Jahren („Wartezeit“) nach dem Ausgabezeitpunkt ausgeübt werden. Letztmals können die Aktienoptionen sechs Jahre nach dem Ausgabebetrag der jeweiligen Bezugsrechte im folgenden Jahr ausgeübt werden. Danach verfallen die Aktienoptionen ersatzlos.

Die Ausübung von Aktienoptionen ist nur zulässig, wenn die Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Ausübung der Aktienoptionen das Erfolgsziel zum jeweiligen Ausübungszeitraum erreicht haben. Dieses gilt als erreicht, wenn der Wert der Aktie der Gesellschaft den Ausübungszeitraum um mindestens 20 % übersteigt. Maßgeblicher Wert ist der volumengewichtete durchschnittliche Schlussauktionskurs der Aktie der Gesellschaft im XETRA-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten 10 Börsenhandelstage vor dem Beginn des jeweiligen Ausübungszeitraums („Vergleichspreis“). Sollte die Aktie der Gesellschaft nicht mehr im XETRA-Handel gehandelt, im XETRA-Handel kein Schlusskurs mehr festgestellt oder



der XETRA-Handel eingestellt werden, ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates bzw. – soweit Aktienoptionen von Mitgliedern des Vorstands betroffen sind – der Aufsichtsrat berechtigt, ein anderes, vergleichbares Nachfolgesystem, an dem die Aktie gehandelt wird bzw. eine vergleichbare Kursfeststellung als Ersatz festzulegen.

Am 2. Dezember 2014 wurde das genehmigte Kapital I (2014) teilweise genutzt und durch die Ausgabe von neuen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts das Grundkapital erhöht. Insgesamt wurden 376.972 neue Aktien zu einem Preis von EUR 1,40 je Aktie im Rahmen einer Privatplatzierung begeben. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöht sich im Zuge der Kapitalmaßnahme um EUR 376.972,00 auf EUR 4.146.701,00.

Am 5. Dezember 2014 wurden die Teilschuldverschreibungen der Nullkupon-Wandelanleihen von Bedingtem Kapital V im Verhältnis 1:1 in auf den Inhaber lautende Stückaktien der Bio-Gate AG umgetauscht. Das Grundkapital der Bio-Gate AG erhöhte sich durch die Wandlung dieser Wandelanleihen um EUR 156.972,00 auf EUR 4.303.673,00.

#### 7. Kapitalrücklage

Durch die Kapitalerhöhung vom 2. Dezember 2014, wurden 376.972 neue Aktien zu einem Preis von EUR 1,40 je Aktie im Rahmen einer Privatplatzierung begeben.

Darüber hinaus wurden die am 13. Februar 2014 zu einem Preis von je EUR 1,50 und unter Ausschluss der Bezugsrechte begebenen unverzinslichen Inhaber-Wandelschuldverschreibungen über insgesamt 156.972 gewandelt. Damit beläuft sich das Agio auf EUR 229.276,00 und die Kapitalrücklage im Berichtsjahr auf EUR 329.276,00.

#### 12. Verbindlichkeiten

Angaben in TEUR	31.12.2014	Vj.	Restlaufzeit mehr als					
			1 Jahr	Vj.	1-5 J.	Vj.	5 Jahre	Vj.
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	500	688	188	188	250	375	62	125
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	261	181	261	181	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	406	0	0	0	406	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	242	69	39	69	203	0	0	0
- davon aus Steuern	(18)	(43)	(18)	(43)	(0)	(0)	(0)	(0)
- davon i. Rahmen d. sozialen Sicherheit	(3)	(1)	(3)	(1)	(0)	(0)	(0)	(0)

#### 8. Ausschüttungsgesperrte Beträge

Jahresüberschüsse in Höhe von TEUR 48 sind für die Ausschüttung gesperrt, da selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in diesem Umfang aktiviert wurden.

#### 9. Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz

Der Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz wurde erstmals im Rahmen der Kapitalkonsolidierung zum 01. Januar 2006 ermittelt und beträgt zum 31. Dezember 2014 EUR -27.102,47.

#### 10. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten eine Rückstellung für drohende Umsatzsteuernachzahlung aufgrund von Betriebsprüfungen in Höhe von TEUR 7.

#### 11. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	31.12.2014	31.12.2013
Personalarückstellungen	56.190	109.435
Rückstellung für Hauptversammlung/Geschäftsbericht	37.500	24.500
Aufsichtsrat	45.000	30.000
Rückstellung für Jahresabschlusserstellung und -prüfung	20.000	19.000
Sonstige	13.685	18.685
	<b>172.375</b>	<b>201.620</b>

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEUR 500 durch Sicherungsübereignung von Inventar der Betriebstätte Bremen und durch eine Verpflichtungserklärung der Gesellschaft in Bezug auf Patente und Gebrauchsmuster besichert.

### 13. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen jährliche finanzielle Verpflichtungen aus Mieten in Höhe von TEUR 242.

Die Leasingverpflichtungen stellen sich, bezogen auf die Gesamtlaufrzeiten wie folgt dar:

	2015	2016	2017
	TEUR 15	TEUR 14	TEUR 14

## VI. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich regional wie folgt auf:

Angaben in TEUR	2014	2013
Deutschland	1.726	1.920
EU ohne Deutschland	295	486
Ausland ohne EU	124	78
<b>Summe</b>	<b>2.145</b>	<b>2.484</b>

Die Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen gliedern sich wie folgt auf:

Angaben in TEUR	2014	2013
Beschichtungsumsätze	64	179
Silber & Polymere	180	270
Kosmetische Produkte	1.596	1.657
Messdienstleistungen	305	370
Sonstige Umsatzerlöse	0	8
<b>Summe</b>	<b>2.145</b>	<b>2.484</b>

### 2. Abschreibungen

Die Abschreibungen des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	2014	2013
Abschreibung auf immat. Vermögensgegenstände	-50.930,50	-34.243,00
Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwert	-121.454,00	-121.455,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und GWG	-162.543,56	-186.612,57
	<b>-334.928,06</b>	<b>-342.310,57</b>

### 3. Entwicklung des Konzernergebnisses

Angaben in EUR	2014
Jahresfehlbetrag	-1.399.226,62
Anteile anderer Gesellschafter am Gewinn/Verlust	-75.011,19
<b>Konzernjahresfehlbetrag</b>	<b>-1.474.237,81</b>

## VII. Sonstige Angaben

### 1. Arbeitnehmerzahl

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften beschäftigten im Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 durchschnittlich 22 Arbeitnehmer.

### 2. Gesamtbezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsrates und Aufsichtsrats

Vorstandsmitglieder waren

Karl Richter, Geschäftsführer, Nürnberg  
Vorstandsvorsitzender

Marc Lloret-Grau, Diplom-Betriebswirt, MBA, Nürnberg  
Finanzvorstand

Die Vorstandsbezüge betragen im Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 TEUR 160,5.

Aufsichtsratsmitglieder sind die Herren

Dr. Knud Klingler, Kaufmann, Nürnberg  
(Aufsichtsratsvorsitzender)

Volker Rofalski, Diplom-Kaufmann, München  
(stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Prof. Dr. Dr. Volker Alt, Facharzt für Chirurgie,  
Bad Nauheim  
(Aufsichtsrat)

Der Aufsichtsrat erhielt in 2014 eine Vergütung in Höhe von TEUR 22,5 von der Aktiengesellschaft.

### 3. Honorare für den Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Sinne von § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB sind im Geschäftsjahr 2014 folgende Aufwendungen angefallen:

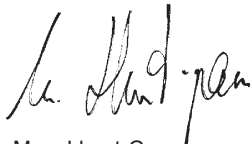
- a) Abschlussprüfung: TEUR 17,5
- b) Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen: TEUR 0
- c) Steuerberatungsleistungen: TEUR 2,2
- d) sonstige Leistungen: TEUR 58,8

Nürnberg, den 30. März 2015

Bio-Gate AG  
- Der Vorstand -



Karl Richter



Marc Lloret-Grau

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Bio-Gate AG, Nürnberg:

Wir haben den von der Bio-Gate AG, Nürnberg aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist in Abschnitt „Risiken der künftigen Entwicklung“ ausgeführt, dass neben den durchgeführten Finanzierungsmaßnahmen die Unternehmensgruppe darauf angewiesen ist, ausreichende Mittelzuflüsse aus der operativen Tätigkeit zu erzielen und zudem in 2015 eine Kapitalmaßnahme umzusetzen. Der Vorstand geht davon aus, dass die Unternehmensplanung zukünftig erreicht und die erforderliche Kapitalmaßnahme erfolgreich umgesetzt werden kann. Er ist daher vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Ein deutliches Unterschreiten der Unternehmensplanung bzw. die nicht erfolgreiche Umsetzung der Kapitalmaßnahme würde die Unternehmung wesentlich beeinträchtigen.

Nürnberg, den 30. März 2015

Rödl & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Morgenroth  
Wirtschaftsprüfer

Wagner  
Wirtschaftsprüfer

## KONTAKT UND IMPRESSUM

### Kontakt


Bio-Gate AG  
Neumeyerstraße 28-34  
90411 Nürnberg  
Telefon +49 (0) 911 59 72 4-8300  
Telefax +49 (0) 911 59 72 4-8301  
[www.bio-gate.de](http://www.bio-gate.de)

### Ansprechpartner für Investor Relations

Cortent Kommunikation AG  
Gerd Rückel  
Telefon +49 (0) 69 - 577 0 300-31  
Telefax +49 (0) 69 - 577 0 300-10  
[ir@bio-gate.de](mailto:ir@bio-gate.de)

### Impressum

Redaktion: Cortent Kommunikation AG, Frankfurt am Main  
Gestaltung: Sandra Raetzer Grafikdesign, Limburg/Lahn



[www.bio-gate.de](http://www.bio-gate.de)